

14. Juli – 30. August

'20

f

INNSBRUCKER
FESTWOCHE
DER
ALTEN MUSIK



Dear visitors, where does it stem from, the fascinating secret of music? This very specific yet indefinable magic which sends dulcet sounds through a room to captivate the listener? The secret of music cannot be defined or planned. The language of music does not need to be learnt; everyone can be moved by it immediately. Music is enshrouded in an aura of mystery, of the wonderful and the hidden. It can create a sense of comfort in the loudest and most silent moments.

We are happy to present the entire spectrum of musical experiences in summer 2020 – small and big, yet to be explored and famous, upbeat and comforting, quiet and festive, familiar and surprising.

On the opera stage, well-known stories and figures such as Don Giovanni, Leonora, Leporello and Florestan will appear in Ferdinando Paër's «Leonora» and Alessandro Melani's «L'empio punito», having long been

behind the curtains. A very special musical world will also be opened by the wonderful «La pellegrina» intermedii.

The concert programme of the Festival ranges from celebratory pieces by Vivaldi in the Hofburg (Imperial Palace) in the Riesensaal (Giants' Hall), pompous sacral music by Beethoven in the Cathedral of St. James, mythical chamber music in the Spanish Hall of Ambras Castle, intimate sounds in the Nikolauskapelle (Chapel of St. Nicholas) to open air entertaining baroque music. Visitors will be able to see greats such as Franco Fagioli and Christophe Rousset, the renowned Freiburger BarockConsort, the Curious Bards who present Irish and Scottish folk music as well as the madrigalists of Voces Suaves and the promising singers of our Cesti Competition.

We look forward to welcoming you to the 44th Innsbruck Festival of Early Music and experiencing, together with you, the wonderful secret of music.



ALESSANDRO DE MARCHI
Intendant/Artistic Director



MAG.^A EVA-MARIA SENS
*Betriebsdirektorin/
Managing Director*

Verehrtes Publikum,

woher rührt es, dieses Geheimnis der Musik? Dieser ganz gewisse und doch unfassbare Zauber, der die Töne auf sanften Schwingen durch den Raum schickt und die Zuhörer in den Bann zieht? Das Geheimnis der Musik ist nicht definierbar, nicht planbar. Die Sprache der Musik muss nicht erlernt werden, sie berührt unmittelbar. Musik hüllt sich in eine Aura des Geheimnisvollen, des Wunderbaren und Verborgenen. In lauten und leisen Momenten schafft sie Geborgenheit.

Wir freuen uns, Ihnen im Sommer 2020 die gesamte Bandbreite an kleinen und großen, unbekanntem und berühmten, lustvollen und tröstlichen, filigranen und feierlichen, vertrauten und überraschenden musikalischen Erlebnissen präsentieren zu dürfen.

Auf der Opernbühne gibt es bekannte Stoffe und Figuren wie Don Giovanni, Leonora, Leporello und Florestan zu entdecken, die in den Vertonungen von Ferdinando Paërs «Leonora» und Alessandro Melanis «L'empio punito» lange Zeit im Verborgenen schlummerten. Eine ganz besondere musikalische Welt eröffnen wiederum die wunderbaren Zwischenspiele zu «La pellegrina».

In den Konzerten finden feierliche Werke von Vivaldi im Riesensaal der Hofburg und prunkvolle Sakralmusik von Beethoven im Dom zu St. Jakob ebenso selbstverständlich Einzug in den Festwochen-Kalender wie sagenumwobene Kammermusik im Spanischen Saal von Schloss Ambras, intime Lautenklänge in der Nikolauskapelle und unterhaltsame Barockmusik unter freiem Himmel. Man trifft dabei auf Größen wie Franco Fagioli oder Christophe Rousset, auf das renommierte Freiburger BarockConsort, auf die Curious Bards, die irische und schottische Folkmusik im Gepäck haben, auf die Madrigalisten von Voces Suaves sowie auf verheißungsvolle Sängerinnen und Sänger aus unserem Cesti-Gesangswettbewerb.

Wir laden Sie dazu ein, bei den 44. Innsbrucker Festwochen mit uns das Geheimnis der Musik zu ergründen!

Grußworte



Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sind alljährlich ein Höhepunkt des Tiroler Kultursommers. Und das aus gutem Grund, denn hier wird musikalisches Können auf höchstem Niveau geboten. Ich bin davon überzeugt, dass es den Künstlerinnen und Künstlern auch heuer wieder gelingen wird, das Publikum in die faszinierende Welt der Alten Musik zu entführen.

Von Kammermusik über Solokonzerte bis hin zu Opern bietet das Festivalprogramm eine breite Palette an musikalischen Schätzen an besonderen Veranstaltungsorten wie dem Schloss Ambras, der Hofkirche, dem Innsbrucker Dom oder dem Landestheater. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern der Festwochen inspirierende Stunden und viel Freude bei den musikalischen Darbietungen!

GÜNTHER PLATTER
Landeshauptmann von Tirol



Meisterliche Klänge, Helden der Operngeschichte, renommierte MusikerInnen sowie exquisite Ensembles: Die Innsbrucker Festwochen lassen mit ihrem Programm für die Saison 2020 Vorfreude aufkommen.

Als Kulturlandesrätin freut es mich besonders, dass die Landeshauptstadt alljährlich zum Treffpunkt für Musikbegeisterte wird und hochkarätige KünstlerInnen versammelt, um die vielen Facetten der Alten Musik zum Klingen zu bringen. Das Programm bietet bekannte Werke der Renaissance und des Barock ebenso wie musikalische Raritäten und Wiederentdeckungen. Es ist Musik, die das Leise feiert und die Geborgenheit vermittelt – Eigenschaften, nach denen wir uns gerade in der heutigen Zeit sehnen. Mein Dank gilt Alessandro De Marchi, der gemeinsam mit seinem Team dem Ruf Innsbrucks als Zentrum der Alten Musik mehr als gerecht wird. Ich wünsche den Festwochen 2020 viel Erfolg sowie dem Publikum genussvolle musikalische Erlebnisse!

DR.^{IN} BEATE PALFRADER
Landesrätin für Bildung, Kultur, Arbeit und Wohnen



Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik holen kleine und große musikalische Schmuckstücke der Vergangenheit, die über die Jahrhunderte in Vergessenheit geraten sind, aus der Verborgenheit ans Licht. Sie lenken unseren Blick auf Innsbrucks Vergangenheit als eine Stadt, in der Musik früh gepflegt und gefördert wurde, eine Stadt, die gerade auch musikalisch stark von den italienischen Meistern beeinflusst wurde.

Besonders freue ich mich heuer auf das Concerto delle Donne auf Schloss Ambras. Erzählt es uns doch auch die oft übersehene Geschichte von Frauen als Musikerinnen, Sängerinnen und Komponistinnen – überraschender künstlerischer Reichtum, der im Verborgenen blühte.

GEORG WILLI
Bürgermeister von Innsbruck



Auch heuer warten die Innsbrucker Festwochen mit einem interessanten Programm auf. Besonders gespannt bin ich auf die frühen Interpretationen von Operngeschichten, die später von Beethoven und Mozart zu Highlights unserer Kultur gemacht wurden. Die vielen historischen Räume, in denen Alte Musik aufgeführt wird, machen die Festwochen der Alten Musik in Innsbruck zu etwas ganz Besonderem und ermöglichen auch in diesem Jahr innige Konzertmomente.

DR. KARL GOSTNER
Obmann Innsbruck Tourismus



Ein Blick in das Programmbuch verrät – wir dürfen uns im Sommer 2020 auf Großes freuen! Die Innsbrucker Festwochen entführen uns aus dem Verborgenen in die Geborgenheit und werden mit Musik aus Renaissance und Barock wie gewohnt für unvergessliche Konzerterlebnisse sorgen. Als eines der führenden Versicherungsunternehmen in Tirol steht die Wiener Städtische nicht nur in Versicherungsfragen als verllässlicher Partner zur Seite, sondern unterstützt auch ein solch renommiertes Festival mit großer Freude!

KR IDA WANDER
Landesdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung Tirol



Neben einem Schwerpunkt zum Beethoven-Jubiläumjahr stehen bei den Innsbrucker Festwochen 2020 gefühlvolle Werke unbekannter Meister aus Renaissance und Barock im Vordergrund, die von hervorragenden Ensembles und SängerInnen aufgeführt werden. Mit ihrem feinen Gespür, einem breiten Publikum erlesene Werke abseits ausgetretener Pfade näher zu bringen, haben sich die Festwochen internationales Ansehen erarbeitet. Die TIWAG unterstützt daher die Festwochen gerne und wünscht allen BesucherInnen beste Unterhaltung.

MAG. DR. ERICH ENTSTRASSER
Vorstandsvorsitzender der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG



Wie glanzvoll und inspirierend es ist, lang Verborgenes neu zu entdecken, das zeigen die Innsbrucker Festwochen seit vielen Jahren. Als langjährige Partner sind wir immer wieder begeistert von diesem unternehmerischen Wagemut, mit dem sie selbstbewusst längst vergessene musikalische Schätze heben. So werden wir heuer etwa bekannte Opernfiguren wie Don Giovanni und Fidelio in der Vertonung von unbekanntem Meistern hören. Und auf Vincenzo Capezzutos konzertante Frage «Who's afraid of Baroque?» gibt es natürlich nur eine zulässige Antwort: Niemand.

DR. JOHANNES ORTNER
Sprecher der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol



Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2020 stellen verborgene Musikschätze in den Mittelpunkt. Besonders gespannt bin ich auf die diesjährige Opernentdeckung «Leonora» von Ferdinando Paër. Ein weiterer Höhepunkt des Festwochensommers ist sicherlich der Auftritt des renommierten Countertenors Franco Fagioli im Konzert «Cara sposa». Wir freuen uns, dass wir auch heuer wieder Pate des Familienfestes auf Schloss Ambras und Partner dieser großartigen Kulturveranstaltung sein dürfen.

DI HELMUTH MÜLLER
Vorsitzender des Vorstandes der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Wir danken unseren Subventionsgebern und Sponsoren.



12 Ambraser Schlosskonzerte

16	Auf leisen Sohlen	Dienstag	14.07.
18	Café Zimmermann	Dienstag	21.07.
20	Sagenumwoben	Dienstag	28.07.
22	Concerto delle Donne	Dienstag	04.08.

24 Opern

28	Leonora	Freitag	07.08.
		Sonntag	09.08.
		Dienstag	11.08.
32	L'empio punito <i>Barockoper:Jung</i>	Freitag	21.08.
		Sonntag	23.08.
		Montag	24.08.
36	La pellegrina	Mittwoch	26.08.
		Freitag	28.08.

40 Konzerte & mehr

44	Concerto Mobile	ab Freitag	31.07.
47	Backstage in der Oper <i>Kinderführung</i>	ab Freitag	31.07.
49	Verborgene Schätze <i>Kolloquium</i>	Sonntag	02.08.
50	Promenadenkonzert	Sonntag	02.08.
52	Mit Pauken und Trompeten	ab Freitag	07.08.
54	Assassini, Assassinati	Samstag	08.08.
56	By Moonlight on the Green <i>Open Mind</i>	Samstag	08.08.
58	Jephte	Montag	10.08.
60	Saitenweise <i>Kinderkonzert</i>	ab Dienstag	11.08.
62	Cara Sposa	Mittwoch	12.08.
64	Überraschkonzerte	ab Donnerstag	13.08.
66	Wie wird eine Geige gebaut? <i>Workshop</i>	ab Donnerstag	13.08.

67	Lunchkonzert	Freitag	14.08.
68	Missa Nova	Freitag	14.08.
70	Schlossfest Ambras	Samstag	15.08.
73	Musik im Gottesdienst	Samstag	15.08.
74	Wunderkammer	Sonntag	16.08.
76	Beethoven!	Montag	17.08.
78	Die anderen Jahreszeiten	Dienstag	18.08.
80	From Purcell with Love	Donnerstag	20.08.
83	Lunchkonzert	Freitag	21.08.
84	Lautenlauschen	Samstag	22.08.
86	Vivaldi d'amore	Samstag	22.08.
89	Musik im Gottesdienst	Sonntag	23.08.
90	Stabat Mater	Donnerstag	27.08.
93	Lunchkonzert	Freitag	28.08.
94	Who's afraid of Baroque?	Samstag	29.08.
96	Finalkonzert 11. Cesti-Wettbewerb	Sonntag	30.08.

110 Information & Service

113	Tickets
115	Pakete & Ermäßigungen
118	Saalpläne & Preise
122	Freundeskreis
125	Team & Impressum
127	Shuttle

Spielorte & Kalendarium finden Sie am Ende des Programmbuchs.

Mitwirkende 2020

Accademia Bizantina	86
Al Ayre Español	16
Alessandra Premoli	36
Alessandro De Marchi	28,76
Alessandro Tampieri	86
Alicia Amo	36
Alix Boivert	56
Alon Sariel	60
Andrea Belli	32
Andrew Munn	32
Anke Vondung	76
Anna Hybner	32
Arianna Vendittelli	28
Arturo Pérez Fur	93
Bernd Pukrabek	28
Café Zimmermann	18
Capella Claudiana	73
Carlo Allemano	28
Christophe Dumaux	90
Christophe Rousset	80
Claudia Unterkofler	66
Claudio Borgianni	94
Concerto Foscari	60
Concerto Scirocco	20
Coro Voz Latina	36
Das Vokalprojekt	76
Delphine Galou	86

Dioklea Hoxha	32
Eduardo Egüez	36
Eduardo López Banzo	16
Ensemble Agamemnon	74
Ensemble Diderot	78
Evangelina Mascardi	22
Fabridoen Ensemble	67
Federica Bianchi	22
Felix Gutschi	83
Franco Fagioli	62
François Cardey	74
Frauke Hess	22
Freiburger BarockConsort	90
Georg Nigl	76
Giovanna Baviera	58
Grace Durham	80
Il pomo d'oro	62
Ilektra Platiopoulou	56
Innsbrucker Festwochenorchester	28,76
Jadran Duncumb	54
Jeffrey Francis	28
Johannes Keller	58
Johannes Pramsohler	78
Julia Hansen	28
Julian Prégardien	76
Kinga Ujszászi	54
La Chimera	36

La fonte musica	68
Laura Aikin	76
Les Talens Lyriques	80
Lorenzo Barbieri	32
Luca Della Libera	49
Luigi De Donato	28
Lukas Ausserdorfer	73
Maja Hilke	60
Margret Köll	22
Mariame Clément	28
Marian Polin	73
Mariangiola Martello	32
Marianne Beate Kielland	90
Marie Lys	28
Michael Aschauer	49
Michele Pasotti	68
Nataliia Kukhar	32
Naturtrompeten-Ensemble Eliseo Tirol	50
NovoCanto	36
Orí Harmelin	58
Ottavio Dantone	86
Paolo Fanale	28
Renato Girolami	28
Shen-ju Chang	93
Silvia Paoli	32
Sonja Jud	89
Soquadro Italiano	94

Stiftsmusik Stams	89
The Curious Bards	56
Theodora Raftis	32
Thomas Dunford	84
Trompetenconsort Innsbruck	52
Ulrich Etscheit	49
Valeria Donata Bettella	32
Valerie Colen	93
Valerio Contaldo	36
Vera Schnider	58
Vincenzo Capezzuto	94
Voces Suaves	58
Zefira Valova	62



Ambraser Schlosskonzerte

In the summer of 2020 the Spanish Hall of Ambras Castle will once again be transformed into a magical place of multifaceted musical moods and styles: secret chants, mystical dances and chamber music with particularly enticing highlights for connoisseurs awaiting the concert audience.

Let's go back in time to the 16th century and Castello Estense, a moated castle in Ferrara, Italy: for almost 40 years, a select party of courtiers met in the evenings in the Duchess's splendid apartments to listen to the «Concerto delle Donne».

Fast forward to the 20th/21st century and the renaissance Ambras Castle, towering above Innsbruck: for more than 50 years, the magnificent Spanish Hall has played host on summer evenings to a society of music connoisseurs who listen to early music concerts. To herald the atmospheric start of the 44th Innsbruck Festival of Early Music, the ensemble Al Ayre Español is devoting itself to the trio sonatas of Handel and Corelli, Café Zimmermann invites you to enjoy delicacies reminiscent of the chamber music era, the ensemble Concerto Scirocco presents a rousing programme including dances from Shakespearean times and finally, the harpist Margret Köll and her fellow musicians revive the «Madrigali secreti».

Der Spanische Saal von Schloss Ambras wird auch im Sommer 2020 wieder zum magischen Ort facettenreicher musikalischer Stimmungen und Stile: Geheime Gesänge, mystische Tänze und Kammermusik mit besonders verlockenden Geschmacksnoten warten auf das Konzertpublikum.

Castello Estense, Wasserburg in Ferrara, 16. Jahrhundert: Beinahe 40 Jahre lang findet sich in den schönen Gemächern der Herzogin abends eine ausgewählte Gesellschaft von Höflingen ein, um dem «Concerto delle Donne» zu lauschen.

Renaissanceschloss Ambras, oberhalb von Innsbruck, 20./21. Jahrhundert: Seit mehr als 50 Jahren findet sich im prachtvollen Spanischen Saal an Sommerabenden eine Gesellschaft von Musikgenießern ein, um Konzerten mit Alter Musik zu lauschen.

Zum stimmungsvollen Auftakt der 44. Innsbrucker Festwochen widmet sich das Ensemble Al Ayre Español den Triosonaten von Händel und Corelli, das Café Zimmermann lädt zu köstlichen kammermusikalischen Delikatessen, ein mitreißendes Programm mit Tänzen aus der Shakespeare-Zeit präsentiert das Ensemble Concerto Scirocco und abschließend lässt die Harfenistin Margret Köll mit ihren Mitmusikerinnen die «Madrigali secreti» aus Ferrara wieder aufleben.

Auf leisen Sohlen

Dienstag

14.07.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Georg Friedrich Händel

Triosonaten op. 2 Nr. 2 bis 6 HWV

387 bis 391

Arcangelo Corelli

Triosonaten op. 3 Nr. 10 und 12

Al Ayre Español

Ensemble

Eduardo López Banzo

Cembalo & Musikalische Leitung

AL AYRE ESPAÑOL



«I vanni occulti»: Auf leisen Sohlen trägt das Ensemble Al Ayre Español in seiner vielfach preisgekrönten Einspielung Händels Triosonaten op. 2 in unsere Zeit. Die spanischen Musiker, die «mit solcher Schönheit und Süße spielen, als würden sie Arien singen», überbringen mit ihrer lyrischen und introspektiven Spielweise diese Sonaten als Botschaften aus einer heimlichen, in den Sälen fürstlicher Palazzi vor der Öffentlichkeit verborgenen Kammermusikwelt.

In jener italienischen Welt lernte Händel auch die Sonaten Arcangelo Corellis kennen, des überragenden Geigers und Komponisten jener Epoche. Auch wenn sich der Deutsche bei einer persönlichen musikalischen Begegnung mit dem italienischen Meister in Rom gestritten hatte, trug er dennoch Corellis Sonatenstil in seinen eigenen Werken auf edelste Weise weiter. Somit gilt auch für Händels Triosonaten, was der deutsche Schriftsteller Wolf von Niebelschütz schon über Corellis Kompositionen festgestellt hat: «Die Überschneidungen der Töne treffen im Hörer einen geheimen Nerv, dessen Vibrieren die innere Welt ins Zittern bringt.»

Karten ab 25 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

Café Zimmermann

Dienstag

21.07.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal

20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Sonaten von

Johann Sebastian Bach

Georg Philipp Telemann

Philipp Heinrich Erlebach

Dieterich Buxtehude

u.a.

Café Zimmermann

Ensemble

Karten ab 25 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

PABLO VALETTI



Der Ursprung für ein öffentliches Konzertleben in deutschsprachigen Landen lag in einem Kaffeehaus! Im «Zimmermannischen Caffee-Hauß» an der noblen Catherinenstraße hinter dem Leipziger Marktplatz veranstaltete der geschäftstüchtige Cafétier Gottfried Zimmermann in einem Saal, der für bis zu 150 Gästen Platz bot, Konzerte mit dem Collegium musicum. Die Kaffeehausbesucher konnten sich nicht nur an köstlichen Getränken und Speisen, sondern auch an musikalischen Delikatessen ergötzen. Johann Sebastian Bach, seine Söhne, Schüler und Studenten gehörten zur Stammbesetzung des Ensembles. Sie verschafften sich einmal wöchentlich in diesen «ordinären Konzerten» mit weltlichen Tonschöpfungen Abwechslung von den an jedem Sonn- und Feiertag geforderten Kirchenmusikaufführungen.

Das französische Ensemble Café Zimmermann hat sich nach dieser ersten öffentlichen Konzertinstitution benannt und widmet sich vornehmlich dem dort gepflegten Repertoire. Die MusikerInnen legen in ihren Aufführungen nicht nur Wert auf eine möglichst jener Zeit entsprechende Klanggestaltung und Besetzung, sondern auch auf einen – laut Bachs eigener Schilderung – schon damals herrschenden «unermüdlichen» Musiziergeist. Koffeiniertes Konzertieren gewissermaßen, diesmal mit einem kammermusikalischen Repertoire, das an die Wurzeln des vor 20 Jahren gegründeten Ensembles zurückführt.

Sagenumwoben

Dienstag

28.07.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal

20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

John Adson

Courtly Masking Aires

William Brade

Pilligrienen Tanz

Robert Johnson

The Satyrs Masque

John Hilton

Fantasies

Anthony Holborne

Almaine

The Night Watch

The Tempest

The Second Witches Dance

Orlando Gibbons

The Silver Swan

u.a.

Concerto Scirocco

Ensemble

CONCERTO SCIROCCO



AMBRASER SCHLOSSKONZERTE

Wenn sich ein Ensemble nach einem heißen Südwind benennt, der Wüstenstaub manchmal bis in unsere Regionen bläst, dann ist es naheliegend, dass Concerto Scirocco auch ein Programm mit stürmischer Musik voller Elementarwesen und mitreißender Klänge zum Besten gibt. Das im Umfeld der Schola Cantorum Basiliensis entstandene Ensemble bringt mit Geigen, Dulcian, Gambe, Bassgeige, Theorbe, Orgel, Zink, Sackbuts (Barockposaunen) und Perkussion Renaissancemusik vor allem aus England in den Spanischen Saal. Die Musik John Adsons, Orlando Gibbons' oder Anthony Holbornes ruft eine tolle Zeit in Erinnerung, in der Hexen, Elfen und andere sagen- und zauberhafte Wesen die Theaterbühnen, Bücher und Phantasien der Menschen bevölkerten.

Der Lautenist Robert Johnson war sogar Komponist der Shakespeare Company The King's Men, für die er Bühnenmusiken erfand. Seine Originalmusik zu Shakespeares «Sturm» wird Concerto Scirocco ebenso durch den Spanischen Saal wirbeln lassen wie seinen Hexentanz aus «Macbeth». Zwischendurch ziehen auch Pilger und Nachtwachen vorbei und es erklingen «Fantasies» und «Masking Aires», die einst schon die Gemüter an britischen Höfen erhitzten.

Karten ab 25 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

Concerto delle Donne

Dienstag

04.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Werke von

Claudio Monteverdi

Girolamo Frescobaldi

u.a.

Luzzasco Luzzaschi

Madrigali per cantare e sonare a

uno e doi e tre Soprani

NN

Sopran

Margret Köll

Harfe

Evangelina Mascardi

Laute

Frauke Hess

Viola da Gamba

Federica Bianchi

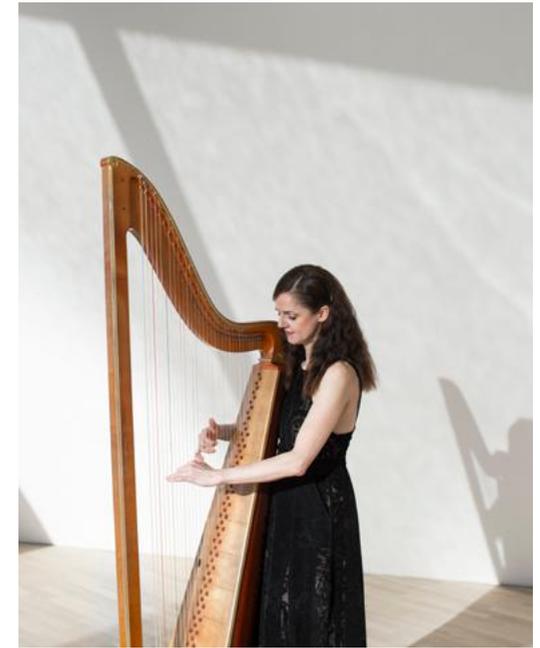
Cembalo

Karten ab 25 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

MARGRET KÖLL



Andere Fürsten schenkten ihren Frauen Schmuck, Gewänder oder Paläste, Herzog Alfonso II. d'Este von Ferrara machte seiner dritten Ehefrau Margherita Gonzaga Madrigale zum Präsent. Der Herzog, der sich bis dahin lieber von Ritterturnieren und Commedia dell'arte unterhalten ließ, baute für seine Frau eine besondere Hofmusik auf: Aus Mantua und Ferrara engagierte er die Sängerinnen und Instrumentalistinnen Livia d'Arco, Laura Peperara und Anna Guarini.

Hofkomponist Luzzasco Luzzaschi hatte fürderhin für dieses «Concerto delle Donne» ein- bis dreistimmige Madrigale für die Stimmlage der Sängerinnen zu komponieren. Beinahe jeden Abend sangen und musizierten die Damen in den Gemächern Margheritas vor einer kleinen innerhöfischen Hörerschaft die «Madrigali secreti», die vor der Öffentlichkeit geheim gehalten und zum Mythos wurden. Erst nach vielen Jahren völliger Privatheit erlaubte der Fürst auch ausgewählten Musikern wie Monteverdi und di Lasso Zutritt zu den Concerti delle Donne. Luzzaschis Madrigale wurden aber erst nach dem Tod des Fürsten in einer Druckausgabe publiziert und beeinflussten dann mit ihrem affekt- und verzierungsreichen, ausdrucksstarken Stil die Musik ganz Italiens.

Die Tiroler Harfenistin Margret Köll lässt Margheritas «Concerti secreti» gemeinsam mit einem Ensemble aus erlesenen Sängerinnen und Instrumentalistinnen wieder lebendig werden.



Opern

Fidelio, Don Giovanni, Apollo – the great characters from the world of opera won't be missing at the Festival of Early Music in 2020. However, they won't appear in the famous works of Beethoven, Mozart and Cavalli, but rather in exciting musical dramas of scarcely known origin. Thus, the Festival is bringing hidden operatic treasures to the stage this year too.

«Leonora» is the name of the opera by Ferdinando Paër, in which the same story as in Beethoven's «Fidelio» is told about Florestan's heroic wife, who frees her husband from the tyrant Pizarro. Paër's opera was premièred in Dresden a year before the first version of Beethoven's «Fidelio», and in the Beethoven anniversary year of 2020, the Innsbruck Festival will pay homage to this immediate predecessor work.

In contrast to the noble heroine Leonora, this year the Barockoper:Jung revolves around one of the darkest heroes in operatic history. 120 years before Mozart's «Don Giovanni», the Italian Alessandro Melani set the Spanish monk Tirso de Molina's theatrical material about the nefarious seducer of women to music. Melani's opera, premièred in Rome in 1669, is entitled «L'empio punito».

Even before the «invention» of the opera, what are known as intermedii – staged musical interludes for performances of spoken theatre plays – were very fashionable at the Medici court in Florence. Giulio Caccini, Jacopo Peri and Emilio de' Cavalieri, among others, composed wonderful «mini-operas» for the interludes of the play «La pellegrina», performed in the Uffizi Palace in 1589. Even in these small pieces, Apollo, the God of Muses, was very much present as one of the main protagonists.

Fidelio, Don Giovanni, Apollo – große Operngestalten werden 2020 bei den Festwochen zu erleben sein. Jedoch nicht in den berühmten Vertonungen von Beethoven, Mozart und Cavalli, sondern vielmehr in spannenden Musikdramen weit unbekannter Herkunft. Somit bringen die Festwochen auch in diesem Jahr verborgene Operschätze auf die Bühne.

«Leonora» heißt die Oper von Ferdinando Paër, in der dieselbe Geschichte wie in Beethovens «Fidelio» von der heldenhaften Gattin Florestans erzählt wird, die ihren Mann aus der Gefangenschaft des Tyrannen Pizarro befreit. Paërs Oper wurde ein Jahr vor der Erstfassung von Beethovens «Fidelio» in Dresden uraufgeführt, im Beethoven-Jahr 2020 erinnern die Festwochen an dieses unmittelbare Vorgängerwerk.

Im Gegensatz zur edlen Heldin Leonora dreht sich die Barockoper:Jung dieses Jahr um einen der dunkelsten Helden der Operngeschichte. 120 Jahre vor Mozarts «Don Giovanni» vertonte der Italiener Alessandro Melani den Theaterstoff des spanischen Mönches Tirso de Molina über den ruchlosen Frauenverführer. Melanis Oper, 1669 in Rom uraufgeführt, trägt den Titel «L'empio punito».

Noch vor der «Erfindung» der Oper waren am Medici-Hof in Florenz sogenannte Intermedien, szenisch-musikalische Zwischenspiele zu Aufführungen von Sprechtheaterstücken, groß in Mode. Für die 1589 im Uffizienpalast aufgeführten Zwischenspiele zu dem Schauspiel «La pellegrina» komponierten unter anderem Giulio Caccini, Jacopo Peri und Emilio de' Cavalieri bereits wunderbare «Mini-Opern», in denen auch Musengott Apollo als eine der Hauptfiguren nicht fehlen durfte.

Leonora

Freitag

07.08.

19.00 Uhr

PREMIERE

Sonntag

09.08.

16.00 Uhr

Dienstag

11.08.

19.00 Uhr

Tiroler Landestheater, Großes Haus

Ferdinando Paër

«Leonora ossia L'amor conjugale»

Oper in zwei Akten

Libretto von Giuseppe Maria Foppa

und Giacomo Cinti nach dem

französischen Textbuch «Léonore,

ou L'amour conjugal» (1798) von

Jean Nicolas Bouilly

Uraufführung: Dresden, Kleines
kurfürstliches Theater, 03.10.1804

Szenische Erstaufführung
der kritischen Neuausgabe,
herausgegeben von Opera –
Spektrum des europäischen
Musiktheaters (Leitung: Thomas
Betzwieser)

Aufführung in italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Alessandro De Marchi

Musikalische Leitung

Mariame Clément

Regie

Julia Hansen

Bühnenbild & Kostüm

Bernd Purkrabek

Licht

Innsbrucker

Festwochenorchester

Arianna Vendittelli

Sopran

Marie Lys

Sopran

Paolo Fanale

Tenor

Carlo Allemano

Tenor

Jeffrey Francis

Tenor

Renato Girolami

Bass

Luigi De Donato

Bass

Eine Koproduktion mit dem Beethovenfest Bonn
und den Schwetzingen SWR Festspielen

Karten ab 15 Euro

Einführungsgespräch jeweils 1 Stunde
vor Beginn der Vorstellung

ARIANNA VENDITTELLI





PAOLO FANALE

ALESSANDRO DE MARCHI



Ferdinando Paër nimmt in der Musikgeschichte keine Hauptrolle ein. Doch zu Lebzeiten stand der aus Parma gebürtige Komponist im Zentrum des europäischen Musiklebens. Nach erfolgreichen Jahren als Opernkomponist in Venedig, Neapel, Florenz und Padua übersiedelte er nach Wien, wo er am Kärntnertortheater als Musikdirektor Opernerfolge feierte. Den Trauermarsch aus seiner Oper «Achille» fand Beethoven so großartig, dass er sich wünschte, er selbst hätte ihn komponiert. Paër vertonte bereits ein Jahr vor Beethoven den französischen Theaterstoff «Léonore ou L'Amour conjugal», basierend auf dem Libretto von Jean Nicolas Bouilly. Da weilte Paër bereits als Sächsischer Hofkapellmeister in Dresden. Napoleon Bonaparte, der besonders von Paërs «Achille» und «Leonora» beeindruckt war, holte ihn wenige Jahre später in französische Dienste. In Paris wirkte er noch drei Jahrzehnte als Opernmaestro und Pädagoge (u. a. unterrichtete er den jungen Franz Liszt). Zu seinem Begräbnis kamen Cherubini, Meyerbeer, Berlioz und Spontini, um Abschied zu nehmen von diesem bedeutenden Musiker ...

... der nach seinem Tod bald in Vergessenheit geriet. Doch im Beethoven-Jahr 2020 rufen ihn die Festwochen wieder in Erinnerung: mit seiner «Leonora», die vier Tage vor der Erstaufführung der Neufassung von Beethovens «Fidelio» in Wien aufgeführt wurde.

Mehr als 200 Jahre später wird nun bei den Festwochen die im Gegensatz zu Beethovens Leonore lange vergessene italienische «Leonora» wiedererweckt. Eine großartige Opera semiseria, die mit ergreifender Melodik in bester italienischer Tradition und mit packender dramatischer Tonsprache die bewegende Geschichte der mutigen Leonora erzählt, die als Mann verkleidet in einem Staatsgefängnis als Gehilfe arbeitet, um ihren im dunkelsten Verließ von einem Tyrannen weggesperrten, todgeweihten Ehemann Florestano zu befreien.

«Fatto storico», «Historisches Gemälde», nannte Paër seine Oper. «Großes Kino» würden wir es heutzutage nennen, was das Festwochenpublikum bei diesem dramatischen Kunstwerk erwartet. Intendant Alessandro De Marchi wird das Innsbrucker Festwochenorchester dirigieren und die von den Bregenzer Festspielen bis Glyndebourne erfolgreiche, französische Opernregisseurin Mariame Clément die Geschichte der großen Heldin Leonora erzählen. In der Titelrolle wird Publikumsliebbling Arianna Vendittelli zu erleben sein.

L'empio punito

Freitag

21.08.

20.00 Uhr

PREMIERE

Sonntag

23.08.

20.00 Uhr

Montag

24.08.

20.00 Uhr

Theologische Fakultät, Innenhof

Bei schlechter Witterung im Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal

Alessandro Melani

«L'empio punito»

Dramma per musica in drei Akten

Libretto von Filippo Acciaiuoli und

Giovanni Filippo Apolloni nach

«El burlador de Sevilla y convidado

de piedra» von Tirso de Molina

Uraufführung: Rom, Palazzo Colonna,
17.02.1669

Aufführung nach einer Neuedition
von Luca Della Libera

Aufführung in italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Mariangiola Martello

Musikalische Leitung

Silvia Paoli

Regie

Andrea Belli

Bühnenbild

Valeria Donata Bettella

Kostüme

Theodora Raftis

Sopran

Dioklea Hoxha

Sopran

Anna Hybiner

Mezzosopran

Nataliia Kukhar

Mezzosopran

Lorenzo Barbieri

Bariton

Andrew Munn

Bass

u.a.

Karten ab 29 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr





THEODORA RAFTIS



DIOLETA HOXHA

ANDREW MUNN



Don Giovanni trieb sein Unwesen als Frauenverführer und erotischer Wüstling auf europäischen Theater- und Opernbühnen schon mehr als ein Jahrhundert lang, bevor Mozart ihn zum Titelhelden seines *Dramma giocoso* machte, das zu einer der berühmtesten Opern der Musikgeschichte werden sollte. Bereits 1669 vertonte Alessandro Melani das Libretto «L'empio punito» («Der bestrafte Gottlose») des römischen Dichters Filippo Acciaiuoli, der den schon damals berühmten spanischen Theaterstoff «El burlador de Sevilla» von Tirso de Molina in eine leidenschaftliche Musiktheaterdichtung verwandelte.

Acciaiuoli und Melani verlegten das Geschehen von Sevilla in eine mythologische Phantasielandschaft und nannten Don Giovanni Acrimante und seinen Diener Leporello kurz und bündig Bibi. Doch die Handlung änderten sie nicht. Don Giovanni verführt und wütet am laufenden Band, verspottet die Statue am Grabmal eines Edelmannes und Frauenbeschützers, den er ermordet hat, und wird am Ende von dieser Statue ins Totenreich gezogen.

Der Komponist Melani, der von Papst Clemens IX., so wie er aus Pistoia in der Toskana stammend, zum Kapellmeister der Papstbasilika Santa Maria della Maggiore ernannt worden war, nahm die Leidenschaft des Librettos auf und komponierte eine gefühlvolle Musik. Arien, die einerseits schönste Melodien verströmen, andererseits in erregten Rhythmen pulsieren. Sowohl Acrimante als auch sein Diener Bibi wurden von Melani für hohe Kastratenstimmen komponiert, woraus sich in den Duetten mit den Frauenfiguren Ipomene und Atamira auf der römischen Opernbühne die pikante Situation ergab, dass die Männerstimmen oberhalb der Frauenstimmen erklangen.

Stilistisch knüpfte Melani direkt an den damals in Italien von den Komponisten Luigi Rossi, Cavalli und Cesti entwickelten Opernstil an. Die melodiöse Seite des Musikdramatikers Melani passt damit gut nach Innsbruck, erinnert sie doch stark an die Opern des hiesigen Hofopernkompagnisten Cesti (der übrigens auch bevorzugt ursprünglich spanische Theaterstoffe in Musik setzte).

In der Barockoper:Jung-Produktion 2020 werden sich die besten SängerInnen des Cesti-Wettbewerbs 2019 im Innenhof der Theologie der Wiederbelebung dieses ersten Opern-Giovannis unter der Leitung der Dirigentin Mariangiola Martello widmen.

La pellegrina

Mittwoch

26.08.

20.00 Uhr

PREMIERE

Freitag

28.08.

20.00 Uhr

Tiroler Landestheater, Großes Haus

Cristofano Malvezzi
Luca Marenzio
Giulio Caccini
Giovanni de' Bardi
Jacopo Peri
Emilio de' Cavalieri

«La pellegrina»

Sechs musikalische Intermedien
zum Schauspiel von Girolamo

Bargagli nach Texten von Giovanni

de' Bardi, Ottavio Rinuccini,

Giovan Battista Strozzi &

Laura Lucchesini

Uraufführung: Florenz, Palazzo Uffizi,
 Florenz, 02. 05. 1589

Aufführung in italienischer Sprache
 mit deutschen Übertiteln

Intermedium I:
 L'Armonia delle sfere
 (Die Harmonie der Sphären)

Intermedium II:
 La gara fra Muse e Pieridi (Der
 Wettstreit zwischen Musen
 und Pieriden)

Intermedium III:
 Il combattimento Pitico d'Apollo
 (Der Kampf des Apollon mit Python)

Intermedium IV:
 La regione de' Demoni
 (Das Reich der Dämonen)

Intermedium V:
 Il canto d'Arione
 (Der Gesang des Arion)

Intermedium VI:
 La discesa d'Apollo e Bacco col
 Ritmo e l'Armonia
 (Der Abstieg von Apollo und Bacchus
 mit Rhythmus und Harmonie)

Eduardo Egüez

Musikalische Leitung

Alessandra Premoli

Regie

Alicia Amo

Sopran

Valerio Contaldo

Tenor

Coro Voz Latina

Madrigalisten

NovoCanto

Madrigalisten

La Chimera

Orchester

 Karten ab 15 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr





VALERIO CONTALDO

LA CHIMERA



Wenn das florentinische Herrschergeschlecht der Medici eines seiner europaweit berühmten Feste feierte, dann musste jede künstlerische Darbietung die vorangehende an Prunkentfaltung und Aufwand noch übertreffen.

In dieser Spirale artistischer Höchstleistungen muss man sich die Festaufführung von «La pellegrina» anlässlich der Heirat von Ferdinando de' Medici mit Christine von Lothringen vorstellen. Im Uffizienpalast fand im Mai 1589 das bis dahin größte Theaterspektakel in Florenz und ganz Italien statt. Wobei das Theaterstück «La pellegrina» («Die Pilgerin») von Girolamo Bargagli nur ein Randaspekt war und die sechs musikalischen Intermedien vor, zwischen und nach den Schauspielakten das Hauptereignis darstellten. Mehr als ein Jahr lang wurde das Gesamtkunstwerk aus Musik, Tanz, Dekoration, Kostümen und Bühnenmaschinerie vorbereitet.

Wenige Jahre, bevor aus der Renaissance des antiken Theaters in der Florentiner Camerata die Gattung der Oper hervorging, waren deren erste Schöpfer Giulio Caccini, Jacopo Peri und Emilio de' Cavalieri bereits maßgeblich an der Komposition der Intermedien beteiligt und schufen wunderbare Tänze, Sinfonias und Gesänge von einstimmigen Arien bis zu 30-stimmigen Madrigalen. Auch unter den Ausführenden waren die Besten der Besten: als Gesangstars Caccini selbst und seine Ehefrau Dona Lucia sowie Cavalieris Favoritin, die berühmte Sopranistin Vittoria Archilei, oder im Instrumentalensemble der Gambenvirtuose Alessandro Striggio der Ältere und der gefeierte Harfenist Giulio Cini.

Die Komposition der einzelnen Stücke der sechs Intermedien teilten sich insgesamt sieben Musiker auf, darunter neben den genannten Opernmeistern der ebenfalls heute noch bekannte, großartige Madrigalist Luca Marenzio. Alle lösten die Aufgabe, die Macht der Musik selbst zum Klingen zu bringen und den Musen und Göttern glaubhafte Stimmen zu verleihen, auf überragende Weise.

Es gibt kaum schönere Dokumente der weltlichen Renaissancemusik als diese sechs Intermedien, in denen Sphärenharmonien ertönen, die Musen Wettgesänge bestreiten, der Sänger Arion einen seiner legendären Klagegesänge anstimmt, der Musengott Apollo einen Drachen besiegt und mit seinen Götterkollegen aus der Abteilung Musik und Tanz vom Himmel herabkommt, um der Erde Harmonie und Rhythmus zu schenken. Was erst möglich machte, dass nun auch 400 Jahre nach der Uraufführung die Intermedien bei den Festwochen wieder in all ihrer mythologischen Macht und ihrer musikalischen Pracht entfaltet werden können: von überragenden Musikern wie Eduardo Egüez und seinem Ensemble La Chimera sowie begnadeten Madrigalisten und Opernsängern, die alle die Harmonie und den Rhythmus des musikalischen Planeten im Blut haben.



Konzerte
&
mehr

In July and August, almost every corner of Innsbruck rings with heart touching melodies, passionate chants and rousing rhythms. The concert stage of the Festival of Early Music extends from the Haus der Musik to atmospheric historical halls, magnificent churches and treasure chambers, hidden courtyards right through to cafés, bookshops and shady trees.

The great Franco Fagioli will make his debut at the Innsbruck Festival in 2020 and, together with the orchestra Il pomo d'oro, will pay homage to the superstar George Frideric Handel. Antonio Vivaldi's music will be performed by the alto Delphine Galou and the violinist Alessandro Tampieri, which will unfurl touching love melodies together with the Accademia Bizantina. There will be a reunion with the French harpsichord specialist Christophe Rousset, and in the Wilten Abbey Church, Freiburger BaroqueConsort will present one of the most soulful sacred works ever heard. Another gem of church

music, Beethoven's Mass in C major, will be performed in the Beethoven anniversary year in the Cathedral of St. James and music by Matteo da Perugia, which has remained almost hidden to this day, will emerge and spark up the Hofkirche (Court Church).

Open-air music can be enjoyed at the popular Concerto Mobile and the lunchtime concerts in the Hofgarten (Imperial Gardens) with free admission! A strong spirit of discovery is required at the surprise concerts: who and what you will hear is only revealed at the beginning of the concert.

The Open Mind concert, on the other hand, creates new music experiences and brings Irish and Scottish folk music to life, wrapped in baroque sounds.

And for the crowning finale, in an open-air concert, countertenor Vincenzo Capezuto concludes the evening with the question: «Who's afraid of Baroque?». We're certainly not!

Im Juli und August erklingen in beinahe jedem Winkel Innsbrucks einfühlbare Melodien, leidenschaftliche Gesänge und mitreißenden Rhythmen. Die Konzertbühne der Festwochen erstreckt sich vom Haus der Musik zu stimmungsvollen historischen Sälen, prachtvollen Kirchen und Wunderkammern, verborgenen Innenhöfen bis hin zu Cafés, Buchhandlungen und schattenspendenden Bäumen.

Der große Franco Fagioli feiert 2020 sein Debüt bei den Innsbrucker Festwochen und erweist dabei gemeinsam mit Il pomo d'oro dem Superstar Georg Friedrich Händel die Ehre. Antonio Vivaldis Musik erklingt mit der Altistin Delphine Galou und dem Geiger Alessandro Tampieri, die gemeinsam mit der Accademia Bizantina berührende Liebesmelodien entfalten. Ein Wiedersehen gibt es mit dem französischen Cembalisten Christophe Rousset, und in der Stiftskirche Wilten präsentiert das Freiburger BarockConsort eines der seelenvollsten Sakralwerke. Ein weiteres Glanzstück der Kirchenmusik, Beethovens C-Dur-Messe, entfaltet sich im Beethoven-Jahr im Dom zu St. Jakob und aus der Stille der Hofkirche ertönt bis heute nahezu verborgen gebliebene Musik von Matteo da Perugia.

Musik unter freiem Himmel kann man beim beliebten Concerto Mobile und den Lunchkonzerten im Hofgarten bei freiem Eintritt genießen. Ganz besonderer Entdeckergeist ist bei den Überraschungskonzerten gefragt: Wer und was zu hören sein wird, dieses Geheimnis offenbart sich erst bei Konzertbeginn.

Das Open-Mind-Konzert wiederum schafft neue Hörerlebnisse und lässt irische und schottische Folkmusic in barockem Klanggewand lebendig werden.

Und zum krönenden Abschluss entlässt Vincenzo Capezuto das Festwochen-Publikum in einem Open-Air-Konzert mit der Frage: «Who's afraid of Baroque?». Wir nicht!

Concerto Mobile

Freitag

31.07.
14.08.

Samstag

01.08.
08.08.

Sonntag

09.08.
16.08.

Innsbruck, Innenstadt
11.00 – 17.00 Uhr

Genauere Orts- und Terminangaben auf www.altemusik.at

Lieder und Tänze aus
Renaissance und Barock

**Musiker der Innsbrucker
Festwochen**

In der Festwochenzeit erklingt Alte Musik in Innsbrucks Innenstadt. An den verschiedensten Schauplätzen wird an drei Wochenenden aufgespielt. MusikerInnen aus der ganzen Welt bieten auf historischen Instrumenten ihr Können dar. Liebliche Gesänge und folkloristische Tänze entführen die Zuhörer dabei in das Zeitalter des Barocks und der Renaissance. Wo vor hunderten von Jahren Musik auf den Innsbrucker Straßen ertönte, schallen nun erneut diese Klänge durch die Innenstadt und laden zum Zuhören und Mittanzen ein.



Raiffeisen
Meine Bank

Kunst ist Teil unserer Kultur.

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. raiffeisen-tirol.at

Backstage in der Oper

Freitag

31.07.

10.30 Uhr

Samstag

01.08.

10.30 Uhr

Tiroler Landestheater

Empfohlen für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Oper verkehrt herum! Wie sieht es eigentlich dort aus, von wo aus die Sängerinnen und Sänger auf die Bühne treten? Wo verwandeln sie sich in die Figuren, die auf der Bühne spielen? Wie werden sie geschminkt? Wer sorgt für die passende Frisur? Bei einer Führung hinter die Kulissen öffnen sich die Türen in unbekannte Welten voller Kostüme, Masken, Requisiten und bunter Lichter.

In Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Ferienzug

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Anmeldung erforderlich: anja.aumueller@altemusik.at

HAUS DER MUSIK
WWW.INNSBRUCK.INFO
#MYINNSBRUCK

**INNS'
BRUCK**

unlimited

EXPLORING



Foto: Innsbruck Tourismus / Egger

URBANE KULTURVIELFALT TRIFFT AUF
ALPINEN NATURRAUM

Renaissancemusik genießen und Dreitausender erobern. Nach einer Museumstour noch eine Bergwanderung machen. Kultur aus allen Epochen erleben und doch die wilde Natur entdecken. Das ist Innsbruck.

www.innsbruck.info

Verborgene Schätze

Sonntag

02.08.

Haus der Musik Innsbruck, Eingang Ost, Hörsaal (5. Stock)
14.00 Uhr

Kurzvorträge von

Luca Della Libera
Musikwissenschaftler

Michael Aschauer
Musikwissenschaftler

Ulrich Etschert
Bärenreiter/Alkor
Leitung Promotion Bühne und
Orchester

u.a.

Kein Festwochensommer ohne Entdeckungen. Seit der ersten Innsbrucker Woche für Alte Musik 1976 kamen auf Opernbühne und Konzertpodium unzählige Werke zur Aufführung, die bis dahin in Archiven, Bibliotheken, Dachböden, Kellern verborgen und jahrhundertlang vergessen waren. Vieles von dem, was von den Pionieren der Alten Musik wiederentdeckt wurde, zählt heute zum Stammrepertoire. Und die Quelle an Musik aus Mittelalter, Renaissance, Barock und später versiegt nicht. Doch bis das Publikum diese neuen alten Schätze zu hören bekommt, liegt schon ein intensiver Prozess der Wiederaufbereitung hinter ihnen.

Wie und wo findet man alte Werke? Wie gräbt man sie aus? Wie prüft man ihre Qualität? Wie bringt man sie in Aufführungsfassungen heutiger Ansprüche? Was fühlt man in dem Moment, in dem die Notation zum Klang, die entdeckte Musik wieder lebendig wird? Das Kolloquium der Festwochen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft wird sich diesen und anderen musikarchäologischen Fragen widmen.

In Kooperation mit dem Institut für
Musikwissenschaft der Universität Innsbruck

Eintritt frei

49

Promenaden- konzert

Sonntag

02.08.

Hofburg, Innenhof
19.30 Uhr

Werke von

Claudio Monteverdi

**Heinrich Ignaz Franz
Biber**

Girolamo Fantini

Cesare Bendinelli

Georg Daniel Speer

Romanus Weichlein

Johann Ernst Altenburg

u.a.

In Kooperation mit den
Innsbrucker Promenadenkonzerten

**Naturtrompeten-
Ensemble Eliseo Tirol**

Ensemble

INNSBRUCKER PROMENADENKONZERT



KONZERTE & MEHR

Blasmusik erklingt seit einem halben Jahrtausend in Burghöfen, Schlossparks und auf Stadtplätzen ganz Europas. Nur wurde in früheren Zeiten noch mit anderen Instrumenten und Besetzungen musiziert als in den Blasmusikkapellen unserer Zeit. Die Trompetenconsorts der damaligen Zeit bestanden neben den Naturtrompetern auch aus Posaunisten, sowie Paukern und Trommlern. Sie alle spielten bei repräsentativen Anlässen an Fürsten- und Königshöfen, bei Stadtfesten und Siegesfeiern. Heutzutage gibt es Spezialisten unter den Blasmusikern, die auf nachgebauten historischen Instrumenten die prunkvollen Bläseraufzüge und prächtigen Festmusiken aus alten Zeiten wieder aufleben lassen. Das Tiroler Trompeten-Ensemble Eliseo wird bei den Promenadenkonzerten im Innenhof der Hofburg die dort sonst aufspielenden Blasmusikkapellen ablösen und Bläsermusik aus Renaissance und Barock als Intrada zu den Festwochen spielen. Toller Effekt: Die Musiker teilen sich so wie damals zum mehrchörigen Spiel in Gruppen auf verschiedene Positionen auf. Ein historisches Surround-System!

Mit Pauken und Trompeten

Freitag	Montag	Freitag	Mittwoch
07.08.	17.08.	21.08.	26.08.
17.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr

Goldenes Dachl

Entrata und Aufzugsmusiken von

Girolamo Fantini

Cesare Bendinelli

Bartholomäus Riedl

Johann Baptist

Schiedermayr

Trompetenconsort

Innsbruck

Ensemble

Trompetenklänge vergoldeten das Dasein der höfischen Gesellschaft und des Volkes. Auch Tiroler Erzherzöge hielten viel auf klangkräftige Trompetenconsorts, die bis zu 30 Musiker umfassten. Sie spielten bei repräsentativen Anlässen, zu Feiern und öffentlichen Festen. Die Tradition von Trompeten-Aufzügen hielt sich in manchen Regionen, so auch im österreichischen und süddeutschen Raum, bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, ja mancherorts sogar bis in das 19. Jahrhundert. In Tirol gibt es auch heute wieder Trompetenconsorts, die auf Naturtrompeten der damaligen Zeit spielen. Während der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik erklingt im historischen Zentrum unter dem Goldenen Dachl historische Musik für Trompeten und Pauken.



Assassini, Assassinati

Samstag

08.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle

13.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Werke von

Giovanni Antonio

Pandolfi Mealli

Alessandro Stradella

Ignazio Albertini

Bellerofonte Castaldi

Kinga Ujszászi

Violine

Jadran Duncumb

Theorbe

KINGA UJSZÁSZI, JADRAN DUNCUMB



«Assassini, assassinati!» Unter diesem Titel spielen die Barockgeigerin Kinga Ujszászi und der Lautenist Jadran Duncumb frühbarocke Sonaten und Sinfonien. Es geht um Mörder und Ermordete, um von der Macht tragischer Schicksale getriebene oder ihr ausgelieferte Komponisten. Sie alle haben bahnbrechend virtuose und affektreiche Kompositionen hinterlassen. Man kann diese Meisterwerke in den auch schon auf CD festgehaltenen, fantastischen Interpretationen des Duo Repicco genießen und die mit ihren Schöpfern verbundenen, tödlichen Ereignisse dabei völlig ausblenden.

Wer sich jedoch für die Verbrechen interessiert, die an bzw. von den Komponisten begangen wurden, dem seien sie hier kurz berichtet:

Ignazio Albertini, Kammermusiker der Kaiserinwitwe Eleonore in Wien, wurde 1685 erstochen.

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, der einige Jahre lang als Geiger in der Innsbrucker Hofkapelle wirkte, ermordete in Messina nach einem Streit einen Musikerkollegen, den Kastraten Giovannino Marquett.

Alessandro Stradella, der ein von erotischen und finanziellen Abenteuern durchzogenes Musikerleben führte, wurde in Genua von einem Unbekannten erschlagen.

Bellerofonte Castaldi wollte den Tod seines ermordeten Bruders rächen, dabei wurde jedoch ihm ins Bein geschossen und er musste den Rest seines Lebens hinkend verbringen.

Karten ab 29 Euro
Shuttle-Info auf Seite 127

By Moonlight on the Green

Samstag
08.08.

Tiroler Landestheater, Großes Haus
21.00 Uhr

Irische und schottische Airs,
Songs, Dances & Tunes

Ilektra Platiopoulou

Mezzosopran

Alix Boivert

Violine & Musikalische Leitung

The Curious Bards

Ensemble

THE CURIOUS BARDS



Den regen kulturellen Austausch zwischen Festlandeuropa und den britischen Inseln wird der «Brexit» nicht auslöschen können – und auch einige französische Originalklangmusiker nicht davon abhalten, sich weiterhin innig mit Barockmusik aus Irland und Schottland zu beschäftigen. Sie sind mit Haut und Haar der musikalischen Folklore der britischen Inseln verfallen. Der akribischen Forschungsarbeit in dortigen Bibliotheken folgte mit Leidenschaft die praktische Umsetzung auf alten Instrumenten wie der Tripelharfe und der Citeren (Zither-artige englische Barockgitarre).

The Curious Bards. Der Ensemblename ist Programm. Neugierig erforschen und musizieren die Franzosen die Irish und Scottish Tunes. Und so wie früher die Barden von Schloss zu Schloss reisten, um an Fürstenhöfen mit Liedern und Tänzen ihre Geschichten und Sagen zum Besten zu geben, reisen nun die Curious Bards von Festival zu Festival, um die Menschen mit den spannenden Geschichten in Form von Airs, Songs, Strathpeys, Reels, Country Dances und Jigs zu unterhalten. Musik, die auch die Popmusik der westlichen Welt nachhaltig beeinflusst hat.

«By Moonlight on the Green» ist der verheißungsvolle Titel des Konzerts, das die neugierigen Barden in Innsbruck geben werden. Die Geschichten «erzählen» wird die Sängerin Ilektra Platiopoulou, die an der Schola Cantorum Basiliensis bei Andreas Scholl studierte. Auch die gebürtige Griechin kommt nun von der Folkmusic aus Irland und Schottland nicht mehr los. Und so verführen an diesem Abend im Tiroler Landestheater eine Griechin und fünf Franzosen mit Musik aus Irland und Schottland zum Träumen, Tanzen und versonnenen Lauschen.

Jephte

Montag

10.08.

Jesuitenkirche
20.00 Uhr

VOCES SUAVES



Giacomo Carissimi

Historia di Jephte

Werke von

Domenico Mazzocchi

Girolamo Frescobaldi

u.a.

Voces Suaves

Ensemble

Johannes Keller

Orgel & Musikalische Leitung

Ori Harmelin

Theorbe

Vera Schnider

Harfe

Giovanna Baviera

Gambe

«Jephte» nimmt die Hörer mit in das barocke Rom, wo Giacomo Carissimi viele Jahre hindurch während musikalischer Andachten seine innovative Form der damals noch ganz jungen Gattung «Oratorium» vorführte. Der römische Komponist selbst nannte diese Werke «Historien». Die biblischen Geschichten werden dabei in der von Carissimi entwickelten Kantatenform im Wechsel von begleitetem Sologesang und chorischen Gesängen dargeboten. Das Entscheidende liegt im Detail: Bestimmte Textteile und Worte werden durch verschiedene musikalische Figuren wie Verzierungen, Dissonanzen, Intervallsprünge hervorgehoben. Damit wird die Musik zum Akteur, zum Handlungsträger. So kam das Oratorium in die Musik, an seiner von Carissimi ausgeprägten Form und Funktion hat sich bis heute im Wesentlichen nichts geändert.

Das Schweizer Ensemble Voces Suaves, das 2018 das Innsbrucker Publikum im Spanischen Saal bereits auf eine zauberhafte Madrigalreise durch Europa mitnahm, erzählt nun in der Jesuitenkirche mit seinen ausdrucksstarken und klaren Stimmen Carissimis herzerreißende «Historia di Jephte». Die alttestamentarische Geschichte vom Heerführer der Israelis, der Gott für seinen Sieg gegen die Ammoniter seine Tochter opfern muss. Sie nimmt ihre Opferrolle an und mit einem großen Lamento Abschied. Ein Trauerchor beschließt Carissimis Oratorium, das von Voces Suaves durch Lob- und Klagegesänge aus der Heiligen Stadt und der Zeit Carissimis ergänzt wird.

Saitenweise

Dienstag

11.08.

15.00 Uhr

Mittwoch

12.08.

11.00 Uhr

Haus der Musik Innsbruck, Kleiner Saal

Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

Barockmusik aus aller Welt

Maja Hilke

Konzept & Pädagogische Leitung

Alon Sariel

Historische Zupfinstrumente &
Musikalische Leitung

Concerto Foscari

Ensemble

In Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Ferienzug

Karten ab 5 Euro

ALON SARIEL



Überall auf der Welt wird Musik mit Saiten gemacht. Vom gezupften Gummiband im Kinderzimmer bis hin zu kunstvoll gestrichenen Saiten einer Gambe an einem Königshof - im Instrumentenbau geht und ging nichts ohne Saiten!

«Saitenweise» ist eine Reise durch die Klangwelten der Saiteninstrumente. Das Cembalo trifft auf die orientalische Oud und höfische Musik auf Wüstenklang – jedes Instrument erzählt seine eigene Geschichte. Dabei werden die Kinder zu aktiven Mitspielern – sie dürfen Mit-Tanzen, Mit-Singen und mit einfachsten Materialien Mit-Musizieren. In «Saitenweise» begegnen sich nicht nur Kinder und MusikerInnen, sondern auch europäische und außereuropäische Musiktraditionen des Barocks.

Ein Konzert zum Staunen, Lauschen und Mitmachen!

Cara sposa

Mittwoch

12.08.

Tiroler Landestheater, Großes Haus
20.00 Uhr

Arien von

Leonardo Vinci

Georg Friedrich Händel

Instrumentalwerke von

Francesco Durante

Johann Adolph Hasse

Nicolò Fiorenza

Franco Fagioli

Countertenor

Zefira Valova

Violine & Musikalische Leitung

Il pomo d'oro

Ensemble

FRANCO FAGIOLI



«Mit seiner neuesten CD kehrt Franco Fagioli zu Händel zurück und das Ergebnis ist faszinierend und kompromisslos hinreißend», berichtete das Magazin «Gramophone» über das 2018 erschienene Album des Countertenors mit Händel-Arien. Für die Zeitschrift «Classics Today» bietet dieser Händel-Querschnitt Fagiolis «große Oper und alles, was dieser Begriff umfasst, mit tief empfundenen langsamen Arien, die Schmerz und Liebe ausdrücken und mit weichem, rundem Ton und bruchlosem Legato gesungen werden, und stürmischen, schnellen Arien mit ihren Themen von Rache oder Wut, herausgeschleudert mit scharfen Konsonanten». Mittlerweile hat der argentinische Sänger seinem Repertoire auch die Händel-Partie des Serse hinzugefügt und als erster Countertenor aufgenommen.

Aber auch dem glanzvollen und noblen Stil von Händels neapolitanischem Opernpendant, Leonardo Vinci, wird sich Franco Fagioli mit seiner edlen Stimme widmen. Längst hat der Countertenor mit den Barockheldenpartien die großen Opernbühnen der Welt erobert, von den Salzburger Festspielen bis zur Mailänder Scala, vom Opernhaus Zürich bis zur Hamburgischen Staatsoper, vom Theater an der Wien bis zur Chicago Lyric Opera. Seinem vom Publikum schon lange erwarteten Debüt bei den Innsbrucker Festwochen gehen Produktionen der Händel-Opern «Partenope» und «Agrippina» an der San Francisco Opera und der Bayerischen Staatsoper München voraus.

Karten ab 25 Euro
Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Überraschungs- konzerte

Donnerstag

13.08.

20.00 Uhr
Die Bäckerei

Sonntag

23.08.

15.00 Uhr
Palais Claudiana

Samstag

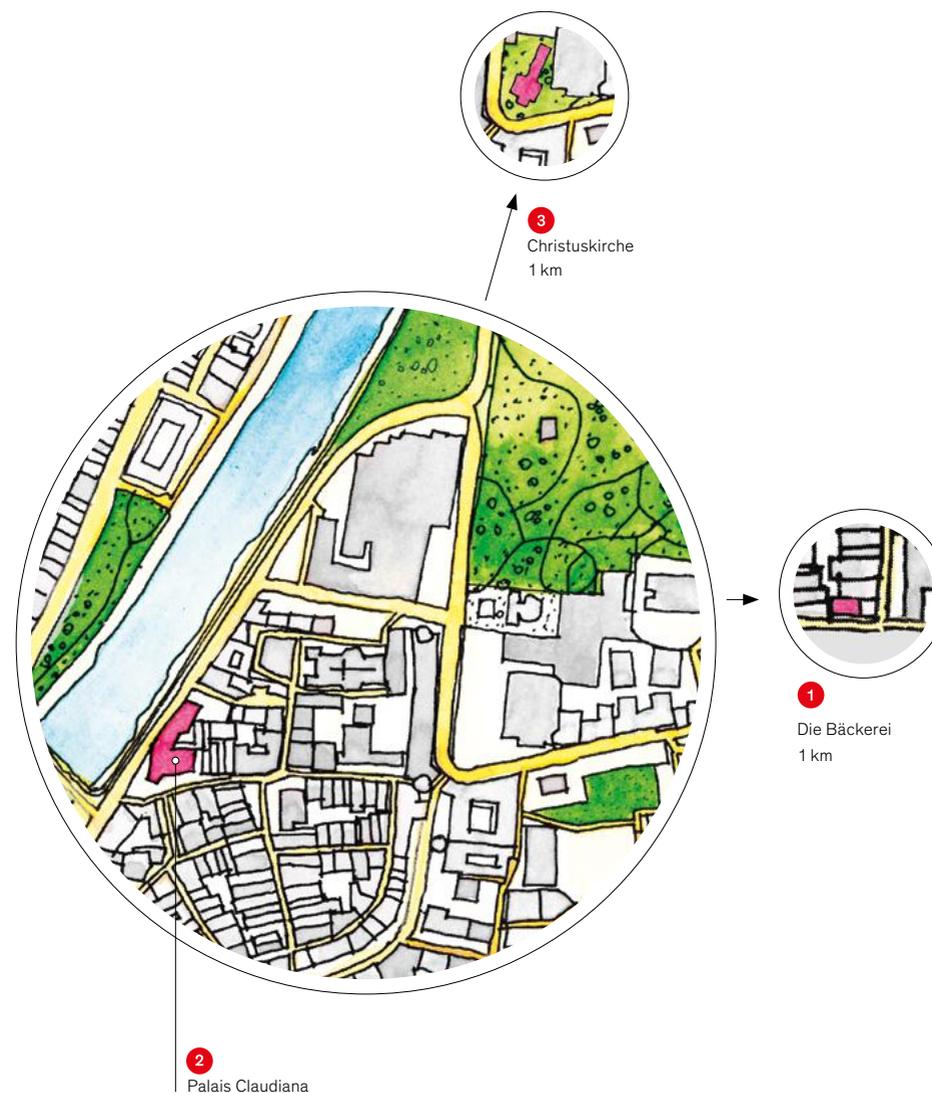
29.08.

15.00 Uhr
Christuskirche

Programme und KünstlerInnen
werden bei den Konzerten bekanntgegeben.

**MusikerInnen
im Originalklang**

Die Überraschung ist eine Schwester der Vorfreude. Man weiß noch nicht, was einen erwartet, aber man ist schon sehr gespannt darauf, was sich letztlich hinter der Überraschung verbirgt. Das Interesse vom Publikum war sehr groß, als die Festwochen 2019 erstmals Überraschungskonzerte aufs Programm setzten. Begeisternde Konzerte, glückliche Menschen auf der Bühne und im Zuhörerraum – so soll es auch 2020 wieder sein. Deshalb werden wieder drei musikalische Überraschungspakete geschnürt, in denen sich mit Sicherheit schöne Originalklänge befinden, zum Leben erweckt von erlesenen MusikerInnen und Ensembles.



Wie wird eine Geige gebaut?

Donnerstag

13.08.18.00 Uhr
für Erwachsene

Freitag

14.08.15.00 Uhr
für Kinder zwischen
5 und 15 Jahren

Sonntag

16.08.15.00 Uhr
für Erwachsene

Freitag

21.08.15.00 Uhr
für Kinder zwischen
5 und 15 Jahren

Geigenbau-Werkstatt Claudia Unterkofler

Claudia Unterkofler

Geigenbau-Meisterin

Eine Geige atmet, gibt – im besten Fall – schöne Töne von sich und überträgt ihre Schwingungen auf ihre Umwelt. Wie aber entsteht eine Geige? Geigenbau-Meisterin Claudia Unterkofler beantwortet in ihrem Workshop (neu in diesem Jahr: auch für Erwachsene!) diese Frage. Sie zeigt, wie eine Schneckle entsteht, vom welchem Baum das Holz der Geigen und wie dick der Boden des Instruments ist. Am Ende können die Teilnehmer sogar selbst Hobel, Stemmeisen und andere Gerätschaften zur Hand nehmen und ausprobieren, wie die Werkzeuge für den Geigenbau eingesetzt werden. Eines sei schon jetzt verraten: Man muss sanft mit Geigen umgehen!

In Zusammenarbeit mit dem Innsbrucker Ferienzug

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Anmeldung erforderlich: anja.aumueller@altemusik.at

Lunchkonzert

Freitag

14.08.Hofgarten, Pavillon
13.00 UhrWerke von**Thomas Crecquillon****Nicolas Revez****Jean de Castro****Séverin Cornet****Noé Faignient****Geert van Turnhout**

Fabridoen Ensemble

Einen in der Bayerischen Staatsbibliothek verborgenen Schatz hat die Sängerin Jole de Baerdemaeker gehoben: «La Fleur des Chansons» heißt eine 1574 im flämischen Verlag von Pierre Phalèse herausgegebene Sammlung, in der dreistimmige Vertonungen von Sonetten enthalten sind. Über einen der Komponisten, T. Crecquillon, hat Jole de Baerdemaeker intensive Forschungen angestellt und dabei auch gleich die mögliche Aussprache der Gesangstexte aus der frankoflämischen Renaissance untersucht.

Einen wunderschönen Strauß dieser Chansons wird die Sängerin nun mit ihren MitmusikerInnen des am Salzburger Mozarteum gegründeten Fabridoen Ensembles im Pavillon des Innsbrucker Hofgartens dem Lunchkonzert-Publikum überreichen.

Missa Nova

Freitag

14.08.

Hofkirche
20.00 Uhr

Werke von

Matteo da Perugia
Antonio Zacara da
Teramo

La fonte musica

Ensemble

Michele Pasotti

Laute & Musikalische Leitung

MICHELE PASOTTI



In der Zeit größter Machtkämpfe in der christlichen Westkirche erlebte die mehrstimmige sakrale und weltliche Musik eine großartige Blüte. So wie die Spannungen zwischen Avignon und Rom, zwischen Päpsten und Gegenpäpsten, zunahmen und der Riss im Katholizismus zum Großen Schisma (1378–1417) führte, erlebte auch die Musik durch immer kühnere Tonschritte und gewagte Intervallschritte eine bisher nicht gekannte Spannung der Harmonik. Während jedoch die institutionellen Kämpfe der Kirche die Einflussphäre des Katholizismus schwächten, stellten die Neuentwicklungen in der Musik eine enorme Bereicherung der Tonsprache und des Ausdrucks dar.

Zwei der bedeutendsten spätmittelalterlichen Musiker aus dieser Zeit widmet sich das Ensemble La fonte musica in der Innsbrucker Hofkirche: Matteo da Perugia und Antonio «Zacara» da Teramo. Beide standen im direkten Einflussbereich mächtiger Kirchenherrn: Matteo da Perugia wirkte unter Pietro Filargo, Mailänder Erzbischof, lombardischer Kardinal und kurzzeitiger Gegenpapst, an dem damals noch im Bau befindlichen Mailänder Dom. Antonio da Teramo entfaltete seine Gesangs- und Kompositionskunst in römischen Diensten von gleich vier Päpsten.

La fonte musica taucht mit je drei Vokalstimmen und Instrumenten (Laute, Viola da braccio und da gamba) unter der Leitung des Lautenisten Michele Pasotti in die vor Vitalität strotzende, verzückende Sakralmusik Matteos und Antonios mit ihren wunderschönen Ornamenten und spannenden mehrstimmigen Verläufen ein.

Schlossfest Ambras

Samstag

15.08.

Schloss Ambras Innsbruck
14.00 – 19.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Eine Reise zurück in die Zeit der Renaissance erleben Besucher von Klein bis Groß beim Schlossfest Ambras. Musikanten, Akrobaten, Schausteller, Stelzengeher, Märchenerzähler, Prinzessinnen und viele mehr verwandeln Ambras in einen historischen Schauplatz. Alte Musik, wie sie einst an den Höfen der Erzherzöge gespielt wurde, wird in den prunkvollen Sälen und Räumen des Schlosses erklingen. Kulinarische und schaustellerische Höhepunkte sorgen zusammen mit Liedern und Tänzen für ein kunterbuntes Programm für die ganze Familie.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Schloss Ambras Innsbruck
Mit freundlicher Unterstützung der Innsbrucker Kommunalbetriebe



iKB Eins für alle.

Eins für alle
Musikliebhaber.

Die IKB ist Partner der
Innsbrucker Festwochen.

www.ikb.at

Gleichklang



ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.

Musik im Gottesdienst

Samstag

15.08.

Jesuitenkirche

18.00 Uhr

Romanus Weichlein

Missa Gloriosae Virginis in Coelo

Benedikt Anton

Aufschnaiter

Offertorium «Dignare me,

laudare te»

Georg Muffat

Toccata septima in C (aus dem

Apparatus musico-organisticus)

Lukas Ausserdorfer

Orgel

Marian Polin

Musikalische Leitung

Capella Claudiana

Ensemble

Wunderkammer

Sonntag

16.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal

20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Sonaten, Canzonen und Ballette von

Marco Antonio Ferro

Johann Heinrich

Schmelzer

Johann Joseph Fux

Heinrich Ignaz Franz

Biber

Bartolomé de Selma y

Salaverde

u.a.

Ensemble Agamemnon

François Cardey

Zink & Musikalische Leitung

Karten ab 28 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

ENSEMBLE AGAMEMNON



Von Erzherzog Ferdinands «Wunderkammer» auf Schloss Ambras ließen sich die Musiker des französischen Ensembles Agamemnon inspirieren, um eine eigene musikalische Wunderkammer zu erschaffen. Sie sammelten Sonaten und Kanzenen des 17. Jahrhunderts, die aus dem damals vorherrschenden Stylus phantasticus hervorgingen. Die Idee des enzyklopädischen Sammelns, die sich in der Epoche der Renaissance an Fürstenhofen in Europa verbreitete, bezog sich nicht nur auf einzigartige Kunstwerke und Waffen, sondern auch auf Exotica aus der Tier- und Pflanzenwelt.

Die Musiker übertragen diese Idee auf Instrumente und musikalische Kompositionen. Sonaten treten an die Stelle von Gemälden, Ballettmusiken lassen Wunderblumen tanzen, Darstellungen mythologischer Allegorien werden zu geheimnisvollen Klangbildern. Aus dem Einhorn wird das Kornett. Kristalle vibrieren im Klang der Violine. Barockposaunen und Kugeln der euklidischen Geometrie bestehen aus demselben Metall. Der Dulzian fühlt sich der Argonautenmuschel verwandt.

Dem Publikum werden Hörwunderwerke von Komponisten präsentiert, die am Habsburger Hof in Wien wirkten, wie beispielsweise Johann Heinrich Schmelzer und Johann Joseph Fux. Dazu gesellt sich von der erzbischöflichen Musikkapelle in Salzburg Heinrich Ignaz Franz Biber. Sie alle schufen wahrlich wunderbare Kunstwerke, in denen sie bis dahin ungekannte harmonische Regionen und melodische Wege erkundeten.

Beethoven!

Montag

17.08.

Dom zu St. Jakob
20.00 Uhr

Ludwig van Beethoven

«Leonoren-Ouvertüre»

Nr. 1 C-Dur op. 138

Messe C-Dur für vier Solostimmen,

Chor und Orchester C-Dur op. 86

Alessandro De Marchi

Musikalische Leitung

Das Vokalprojekt

Chor

Innsbrucker

Festwochenorchester

Laura Aikin

Sopran

Anke Vondung

Mezzosopran

Julian Prégardien

Tenor

Georg Nigl

Bass

GEORG NIGL



Im Jahr 1807 erhielt Beethoven von Fürst Nikolaus II. Esterházy den ehrenvollen Auftrag, die Messe für den traditionellen Gottesdienst in Eisenstadt zum Namenstag der Fürstin zu komponieren und damit das Erbe Haydns anzutreten, der fünf Messen für diesen Anlass komponiert hatte. Nicht nur an diesen Werken orientierte sich Beethoven und entwickelte daraus seine Messe C-Dur mit grandioser symphonischer Kompositionsweise weiter, sondern er besann sich auch auf liturgische Gepflogenheiten der Alten Musik. So lässt er im «Kyrie» Solisten und Chor wie Choralschola und Gemeinde im Kirchengesang wechseln oder greift im «Sanctus» mit orchestralen und vokalen Chören die mystische Tradition mehrchöriger Engelsrufe auf.

Als Engel erscheint dem Gefangenen Florestan im dunklen Verließ seine Gattin Leonore als Vision. Die Thematik dieser Arie aus seiner Oper «Fidelio» baute Beethoven auch in seine «Leonoren-Ouvertüren» ein, deren Nr. 1 das Festwochenkonzert im Innsbrucker Dom einleiten wird. Alessandro De Marchi holt damit zum Beethoven-Jahr 2020 zwei Werke des Bonner Meisters ins Licht, die im Schatten ihrer berühmten Schwestern (der «Missa solemnis» und der «Leonoren-Ouvertüre» Nr. 3) stehen. Für die Messe vereint De Marchi ein erlesenes Solistenquartett, das Vokalprojekt sowie das Innsbrucker Festwochenorchester um sich.

Die anderen Jahreszeiten

Dienstag

18.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal
20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Giovanni Antonio Guido

«Scherzi armonici sopra le quattro stagioni dell'anno» für 3 Violinen und B. c.

Sonaten für 3 Violinen und Basso continuo von

Louis-Antoine Dornel

Giuseppe Torelli

Ensemble Diderot

Johannes Pramsohler

Violine & Musikalische Leitung

Karten ab 28 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

ENSEMBLE DIDEROT



Antonio Vivaldi löste mit seinen 1725 erschienenen «Concerti Quattro Stagioni» eine wahre Jahreszeitenflut in Tönen aus. Die in ganz Europa zu großer Bekanntheit gelangten Elementarkonzerte des Venezianers inspirierten Musiker überall zu Nachahmungen. Giovanni Antonio Guido, Geigenvirtuose aus Genua in französischen Diensten, brachte im Eigenverlag «Scherzi armonici sopra le quattro stagioni dell'anno» heraus und erläutert das Konzertgeschehen, wie Vivaldi, mit einem Gedichtzyklus. Auch er lässt die Elemente in Stürmen, Hitze und klirrender Kälte «konzertieren», Bäche murmeln und Vögel zwitschern.

Musikalisch unterscheiden sich seine «Vier Jahreszeiten» aber deutlich. Sie sind für drei Violin-Solostimmen komponiert und entsprechen in ihrer Vielfalt an Einzelsätzen stärker der französischen Suite als dem italienischen Concerto. Auch bevölkern mehr Lebewesen die Natur und die Musik: Schäfer, Schlafende, Krieger, Liebende, Trinker, Jäger, Nymphen, Nachtigall, Kuckuck, Löwen, ja sogar verschiedene Götter.

Nun kommen diese anderen Jahreszeiten des anderen Antonios im Innsbrucker Festwochensommer 2020 an. Dargeboten werden sie vom Südtiroler Geigenvirtuosen Johannes Pramsohler und seinem in Frankreich gegründeten Ensemble Diderot, mit dem er schon viele verborgene Musikschätze fulminant wiederentdeckt hat.

From Purcell with Love

Donnerstag

20.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal

20.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Henry Purcell

If musick be the food of love

Celia has a thousand charms

O solitude

Suite 2 g-Moll (solo)

Bess of Bedlam

Ah Belinda!

Fly swift ye hours

Cease, anxious world

I came, I saw and was undone

Suite 7 d-Moll (solo)

The fatal hour comes on apace

Musick for a while

Grace Durham

Mezzosopran

Christophe Rousset

Cembalo & Musikalische Leitung

Les Talens Lyriques

Ensemble

Karten ab 28 Euro

Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Shuttle-Info auf Seite 127

CHRISTOPHE ROUSSET



«Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter! Mehr und mehr! Dass übersättigt mein Appetit erkrankte und daran stirbt.» Herzog Orsino stößt in William Shakespeares Komödie «Was ihr wollt» in seiner unglücklichen Liebe zu Gräfin Olivia diese fatalistischen Worte aus.

Doch die Liebe kann man nicht töten – und so überlebt sie auch in unzähligen musikalischen Arien und Liedern, die nichts anderes als sie besingen. Einer, der der Liebe die süßesten Melodien und heiligsten Harmonien verleihen konnte, war der «Orpheus Britannicus», Henry Purcell. Seine Vertonung von «If musick be the food of love» und einige weitere seiner intimen Lieder von der Liebe und dem Leben werden Christophe Rousset und die Musiker von Les Talens Lyriques gemeinsam mit Grace Durham, der Siegerin des Innsbrucker Cesti-Wettbewerbs 2019, im Spanischen Saal erklingen lassen.

Christophe Rousset und sein Ensemble Les Talens Lyriques reihen sich ein in die große französische Künstlerschar mit einer ganz besonders feinen und innigen Beziehung zur Musik und Kunst der Britischen Inseln. Mit ihnen stehen Grace Durham einfühlsame Begleiter auf ihrem Weg durch Purcells musikalisch-lyrische Gefilde zur Seite. Der Ausnahme-Cembalist Christophe Rousset wird einige von Purcells Suiten am Cembalo in das innige Programm einstreuen. Musik im besten Sinne als Nahrung der Liebe, der Liebe zur Musik selbst.

Lunchkonzert

Freitag

21.08.

Hofgarten, Pavillon

13.00 Uhr

Werke von

Adrian Willaert

Louis Andriessen

Jean-Marie Leclair

u.a.

Felix Gutschl & Ensemble

Blockflöte

“KULTUR
IST, WENN MAN
KEINE GRENZEN
SETZT.”

Die Wiener Städtische fördert künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit KünstlerInnen, KundInnen und Unternehmen.

[f/wienerstaetische](https://www.wienerstaetische.at)
WIR UNTERSTÜTZEN DAS

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Ein Abriss musikalischer Umbrüche, zwischen den Zeiten und über die Zeit. Das Lunchkonzert von Felix Gutschl & Ensemble führt von der Diminutionskunst um 1600, die wegweisend für die Etablierung des barocken Solistentums steht, bis hin zu Jean-Marie Leclair, der als früher Komponist des Empfindsamen Stils den Weg in die Frühklassik ebnete, und zu Louis Andriessen. Der Niederländer gilt als einer der zeitgenössischen Komponisten, die der Blockflöte maßgeblich zu einer Renaissance in der modernen Musik verhelfen und das Instrument in eine neue Zeit führen.

Lautenlauschen

Samstag

22.08.

Schloss Ambras Innsbruck, Nikolauskapelle

13.00 Uhr

KOSTENLOSER SHUTTLE

Johann Sebastian Bach

Suite für Violoncello

Nr. 1 G-Dur BWV 1007

(Arrangiert für Laute von

Thomas Dunford)

Suite für Laute g-Moll BWV 995

(Arrangiert von

Johann Sebastian Bach

aus der Suite für Violoncello

Nr. 5 g-Moll BWV 1011)

Partita für Violine

Nr. 2 d-Moll BWV 1004

(Arrangiert für Laute von

Thomas Dunford)

Thomas Dunford

Laute

THOMAS DUNFORD



Johann Sebastian Bach hat von seiner fünften Cellosuite eine Bearbeitung für Laute geschaffen. Angeregt davon, richtete der in Paris geborene Lautenist Thomas Dunford auch weitere Streicherwerke für sein Instrument ein. Die für Lautenklänge wie geschaffene, feine Akustik in der Nikolauskapelle kennt Thomas Dunford schon von einem Recital 2016. Mit den Ensembles Arcangelo und Jupiter war er außerdem bei Festwochenkonzerten im Riesensaal und Spanischen Saal zu hören. Nun kehrt er zu einem Kapellenkonzert auf Schloss Ambras zurück und widmet sich auf Lautensaiten der von Bach für vier Cellosaiten komponierten Suitenmusik.

Der Kultursender von SWR berichtete über eine Aufführung dieser Lautenfassungen: «So meditativ und zugleich klar und schnörkellos wie Dunford sie spielt, lassen sie die große Intimität von Bachs musikalischen Gedanken einmal sehr klar erspüren. Reduktion und Lauschen in den Klang hinein, dazu braucht es Konzentration und Geistesgegenwart, die Thomas Dunford hat. Balsam für die Seele!»

Vivaldi d'amore

Samstag

22.08.

Hofburg, Riesensaal
20.00 Uhr

Antonio Vivaldi

Concerti für Streicher F-Dur
RV 138, G-Dur RV 146 & B-Dur
RV 167

«Filiae Maestae Jerusalem» RV
638 & «Non in pratis» RV 641.
Introduzioni zu «Miserere»

«Agitata infido flatu» &
«Armatae faces et anguibus».

Arien aus dem Oratorium
«Juditha triumphans» RV 644

Concerto für Viola d'amore,
Streicher und B. c. d-Moll RV 394

«L'innocenza sfortunata».
Arie aus der Oper «Tieteburga»

«Sull'altar di questo nume»
aus der Oper «Il Giustino»

Cantata «Cessate omai cessate»
RV 684

Delphine Galou

Alt

Alessandro Tampieri

Violine & Viola d'amore

Ottavio Dantone

Cembalo & Musikalische Leitung

Accademia Bizantina

Ensemble

ACCADEMIA BIZANTINA



Vivaldi und die Liebe. Seine Liebe zur Oper, seine Gottesliebe, seine Liebe zur Violine, aber auch zu besonderen anderen Instrumenten wie der Viola d'amore bringt die Accademia Bizantina mit einer Auswahl von Werken verschiedener Genres zum Klingen. Die französische Altistin Delphine Galou stürzt sich in das dramatische Oratorien-geschehen vom mutigen Kampf der jüdischen Witwe Judith gegen den assyrischen Belagerer Holofernes und in die turbulenten Opernereignisse um eine Amazonenkönigin in «Ercole su'l Termodonte». Die Gewinnerin des Gramophone Awards 2018 widmet sich aber auch besinnlichen sakralen Gesängen und Arien aus Kantaten Vivaldis. Alessandro Tampieri, Konzertmeister der Accademia Bizantina wendet sich einem warm tönenden Concerto für Viola d'amore zu.

Die Accademia Bizantina mit ihrem Leiter Ottavio Dantone wird darüber hinaus mit Concerti für Streicher zu hören sein. Über ihre Gesamtaufnahme dieser Concerti schrieb das «Fono Forum»: «Ein musikalisch sehr überzeugendes Plädoyer für diese teils zarten, teils majestätischen Vivaldi-Dornröschen.» Im Wachküssen verborgener Barockwerke ist die Accademia Bizantina besonders gut, wie in Innsbruck spätestens seit ihrer Wiederbelebung von Cestis Oper «La Dori» im Festwochensommer 2019 bekannt ist.

Karten ab 28 Euro
Einführungsgespräch um 19.00 Uhr

Qualität & Innovation



ATHESIA[®]
www.athesiadruck.com **DRUCK**

seit 1888

Musik im Gottesdienst

Sonntag

23.08.

Stiftskirche Stams

10.30 Uhr

Hans Leo Hassler

Missa Octo Vocum

Alleluja, laudem dicite

Deus in nomine tuo

Giovanni Gabrieli

Jubilate deo

Stiftsmusik Stams

Ensemble

Sonja Jud

Musikalische Leitung

Stabat Mater

Donnerstag

27.08.

Stiftskirche Wilten

20.00 Uhr

**Giovanni Battista
Pergolesi**

Stabat Mater

Vokal- und Instrumentalwerke von

Nicola Porpora

Francesco Durante

Nicola Fiorenza

Marianne Beate Kielland

Mezzosopran

Christophe Dumaux

Countertenor

Freiburger

BarockConsort

Ensemble

FREIBURGER BAROCKCONSORT



So traurig und gleichzeitig tröstend hat kein anderer die mittelalterliche Sequenz über den Schmerz der Mutter Jesu um ihren gekreuzigten Sohn komponiert wie Giovanni Battista Pergolesi. Der 26-jährige Komponist, selbst schon sterbenskrank, schuf wenige Wochen vor seinem Tod in der Abgeschiedenheit eines Franziskanerklosters nahe Neapel einen sakralmusikalischen «Dolce stile nuovo».

In der Stiftskirche Wilten werden die norwegische Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland und der französische Countertenor Christophe Dumaux im Wechsel die bewegten wie bittersüßen Arien und gemeinsam die sphärischen Duette singen. Den von Pergolesi schlicht für Streicher und Basso continuo gesetzten Orchesterpart wird das Consort des Freiburger Barockorchesters übernehmen.

Mit der Grammy-nominierten Marianne Beate Kielland kommt eine der herausragenden Sängerinnen unserer Zeit mit einem Schwerpunkt auf geistlicher Musik (von Bachs Passionen über Händels «Messias» zu Mozarts, Haydns und Beethovens Messen) erstmals zu den Innsbrucker Festwochen. Während der Countertenor Christophe Dumaux hier als 22-jähriger in Händels «Rinaldo» in der Rolle des Eustazio im Jahr 2002 sein Operndebüt feierte. Seither ist er als Barockopernheld auf den großen Bühnen, aber auch als Oratoriansänger in der Welt der Alten Musik gefragt.

Lunchkonzert

Freitag

28.08.

Hofgarten, Pavillon
13.00 Uhr

TIWAG-

Saubere Energie

für Tirol

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Partner der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

TIWAG

Werke von

Giuseppe Sammartini

Roland Marais

Pierre Danican Philidor

Giovanni Benedetto

Platti

Johann Philipp

Kirnberger

Valerie Colen

Barockoboe

Shen-ju Chang

Viola da Gamba

Arturo Pérez Fur

Cembalo

Das Repertoire für Barockoboe und Basso Continuo ist reich an wunderschönen, aber kaum gespielten Werken. Es lohnt sich die Mühe, nach den noch versteckten Perlen zu tauchen. Es wird der Barockoboistin Valerie Colen ein «heimliches» Vergnügen sein, gemeinsam mit zwei Basso-continuo-Musikern einige dieser Raritäten aus Frankreich, Deutschland und Italien darzubieten, mit denen im Hofgarten-Pavillon die Blüte der Kammermusik für dieses Instrument um 1700 wieder aufging.

Who's afraid of Baroque?

Samstag

29.08.

Theologische Fakultät, Innenhof

20.00 Uhr

Bei schlechter Witterung im Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal

Werke von

Alessandro Stradella

Luigi Rossi

Andrea Falconieri

Alessandro Piccinini

Domenico Gabrielli

u.a.

Vincenzo Capezzuto

Stimme

Claudio Borgianni

Konzept & Leitung

Soquadro Italiano

Ensemble

VINCENZO CAPEZZUTO & CLAUDIO BORGIANNI



Die ungewöhnliche Fragestellung frei nach Edward Albees Theaterstück «Who's Afraid of Virginia Wolff» löst eine außergewöhnliche künstlerische Darbietung aus. Sie ist kein Konzert, auch kein Theaterstück, sondern ein ungewöhnlicher und vergnüglicher Querschnitt durch die italienische Musik und Kunst des 17. Jahrhunderts. Aber nicht nur das. Denn Prosa, Tanz und Musik werden zu Elementen, die einen ständigen Dialog zwischen früherer und heutiger Kunst entwickeln. Es entsteht ein raffiniertes Verbindungsspiel, das sich zwischen Jazz-Improvisation und der barocken Fähigkeit der Diminution (einer improvisierten Ausschmückung des Notentextes), zwischen Possen der Commedia dell'Arte und dem Flair des Swing bewegt. In der magischen Atmosphäre des Barocks mit seinen Klängen, Tänzen, Dichtungen und Gefühlen wird die außergewöhnliche Modernität jener Epoche enthüllt, in der wir uns heute so gerne und lustvoll wiederfinden.

Die Stimme und der Körper dieser Performance zwischen und über den Zeiten ist Vincenzo Capezzuto, der einzigartige Countertenor und ehemals klassische Balletttänzer, der zwischen der höfischen Musik und der Straßenmusik schwebt. Er singt Gondellieder ebenso wie Madrigale, Jazzsongs wie Opernarien. Neben seinen Auftritten mit Christina Pluhars Ensemble L'Arpeggiata widmet sich Capezzuto auch dem gattungsübergreifenden Kunstprojekt «Soquadro Italiano», das er gemeinsam mit dem Regisseur Claudio Borgianni entwickelt hat und nach der Biennale in Venedig sowie anderen bedeutenden Kunstfestivals nun auch bei den Innsbrucker Festwochen präsentiert.

Finalkonzert 11. Cesti- Wettbewerb

Sonntag

30.08.

Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal
19.00 Uhr

📍 Livestream www.altemusik.at/live

Vorrunden

Mittwoch, 26.08. bis Freitag, 28.08.
Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal

Öffentlich und bei freiem Eintritt

Johann Mattheson

Arien aus der Oper «Boris

Goudenow»

Arien aus weiteren Barockopern

**FinalistInnen des
Wettbewerbs**

FINALKONZERT 2019



KONZERTE & MEHR

Nach einem fulminanten Jubiläumsjahr startet der Cesti-Wettbewerb ins nächste Jahrzehnt. Mehr als tausend junge internationale SängerInnen präsentierten ihr Gesangstalent bis dato der hochkarätigen Jury. Als einer der weltweit wichtigsten Wettbewerbe in diesem Opernfach wird der von Intendant Alessandro De Marchi initiierte Contest für Barockoper auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl vielversprechender Talente nach Innsbruck bringen. Interessierte haben die Möglichkeit, bereits in den Vorrunden mit dabei zu sein und den SängerInnen aus der ganzen Welt zuzuhören. Den krönenden Abschluss bildet das Finalkonzert, in welchem die FinalistInnen um den Sieg und die weiteren Preise singen.

KATTUS

STIL UND QUALITÄT SEIT 1857

FEINSTER SEKT
NACH MÉTHODE
TRADITIONNELLE



f kattus i kattus_sekt www.kattus.at

JETZT AUCH ALS ROSÉ

Starkenberger Biermythos

Eine Biererlebniswelt
voller Geheimnisse

**BIERMYTHOS
BRAUEREI SCHLOSS STARKENBERG**

Griesegg 1 · 6464 Tarrenz
Tel. 54 12 / 66 201-0
biermythos@starkenberger.at

Salzstraße 1 · 6170 Zirl
Tel. 0664 / 91 06 773
buero.zirl@starkenberger.at

www.starkenberger.at
www.starkenberger.shop



BLUE MOMENTS *[die] Momente reinsten Genusses, erzeugt durch das perfekte Zusammenspiel purer Ursprünglichkeit und gehaltvollen Geschmacks; wird häufig zu: Quell der Inspiration.*

MONTES. DAS FEINSTE VOM WASSER.

hofburg-innsbruck.at

Die kaiserliche Hofburg zu Innsbruck

Mit einem Ticket der Festwochen erhalten Sie auf den Kauf eines Eintrittstickets in die Hofburg Innsbruck 50 % Ermäßigung.

 Burghauptmannschaft Österreich

HOFBURG
INNSBRUCK

Erzherzog Sigmund der Münzreiche ließ auf dem Areal der heutigen Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck eine mittelalterliche Burg errichten. Diese wurde unter Kaiser Maximilian I. um- und ausgebaut. Maria Theresia ließ die Hofburg Innsbruck in eine spätbarocke Anlage umgestalten. Die Rokoko-Fassade, die Hofkapelle und die Prunkräume tragen ihre Handschrift. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Appartements für Kaiserin Elisabeth neu eingerichtet.

© BHO/Archimedia

SCHLOSS
AMBRAS
INNSBRUCK

Mode schauen

FÜRSTLICHE GARDEROBE VOM 16. BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT

18. JUNI BIS 4. OKTOBER 2020



AUTOHAUS
MORIGGL
seit 1932



HONDA

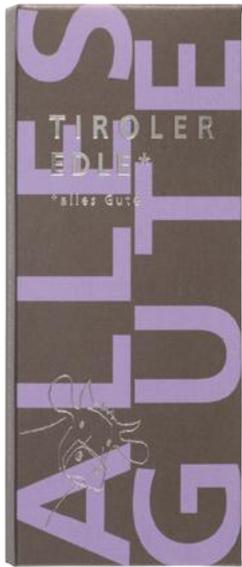


MAZDA



HONDA

Haller Straße 9 + 15 | Innsbruck | www.auto-moriggl.at



**TOI, TOI, TOI
FÜR DEN AUFTRITT!**

TIROLER EDLE*

* edle Schokolade
von edlem Grauvieh
für edle Genießer und
Musikliebhaberinnen

Diese feine Schokolade finden Sie auf
www.tiroleredle.at
oder im Tiroler Edles Geschäft, Seilergasse 13,
6020 Innsbruck

Tiroler  Tageszeitung

**WIR L(I)EBEN KULTUR.
JEDEN TAG NEU.**

Die TT wünscht gute Unterhaltung und ein
unvergessliches Erlebnis bei den
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.



www.altemusik.at

www.tt.com

© SHUTTERSTOCK

**DIE KONZERTREIHE
musikmuseum
BRINGT DIE
MUSIKGESCHICHTE
TIROLS
ZUM KLINGEN**



**musik
museum
2020**

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT/MUSIKMUSEUM



Innsbrucker Abendmusik
Konzertreihe für Alte Musik

**FESTKONZERT zum 20-Jahr-Jubiläum des Vereins
„Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf“** 10.5.2020, Haus der Musik

Alle Termine und Informationen: www.innsbrucker-abendmusik.at

Konzertsaison 2019 | 2020
Von der Lust am Fabulieren



**MUSIK IM
RIESEN**

21.–24. MAI 2020

KRISTALLWELTEN.COM/MUSIK

SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN

KLANGSPUREN SCHWAZ
TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK
ADRIANA HÖLSZKY
FRANK GRATKOWSKI

BRÜCKEN
11.09.–27.09.2020

20

**TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK**

**MUSIKTHEATER
2019.20**

30.11.2019 IL TRITTICO
Zyklus aus drei Opernakttern
von Giacomo Puccini
Großes Haus

21.12.2019 SAMSON ET DALILA
Oper von Camille Saint-Saëns
Großes Haus

08.02.2020 RIGOLETTO
Oper von Giuseppe Verdi
Großes Haus

21.03.2020 KATJA KABANOWA
Oper von Leoš Janáček
Großes Haus

28.03.2020 DER LEUCHTTURM
Kammeroper von
Peter Maxwell Davies
Kammerspiele

09.05.2020 DER FREISCHÜTZ
Oper von Carl Maria von Weber
Großes Haus

13.06.2020 LAKMÉ
Oper von Léo Delibes
Großes Haus

www.landestheater.at

SOCIALIZE WITH US   

**OSTER FESTIVAL
TIROL**

27.3.–
12.4.
2020

Inns-
bruck
Hall



Friede ?

u.a. mit Philippe Herreweghe, Collegium 1704, Hopkinson Smith

Premiere 23. Mai 2020 | 24. Mai 2020

L'Isola d'Alcina
Dramma giocoso per musica
Giuseppe Gazzaniga *Musik*
Giovanni Bertati (nach Ludovico Ariosto) *Libretto*

Francesca Lombardi Mazzulli *Alcina*
Hersjana Matmuja *Lesbia*
Margherita Maria Sala *Clizia*
Florian Götz *Baron von Brickbrack*
Germán Enrique Alcántara *Don Lopes*
Käelig Boché *La Rose*
Enrico Iviglia *Brunoro*
William Wallace *James*

L'ARTE DEL MONDO
Werner Ehrhardt
Musikalische Leitung
Michael Schulz *Szenische Einrichtung*
Halbszenische Aufführung

Koproduktion mit Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, in Zusammenarbeit mit Forschungsstelle Südwestdeutsche Hofmusik, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Tickets 07221 300 100
schwetzinger-swr-festspiele.de

**SWR
SCHWETZINGER
FESTSPIELE**

**Beethovens Sinfonien
und ihre Vorbilder I–IV**

Akademie für Alte Musik Berlin

7. Mai 2020
Carl Philipp Emanuel Bach:
Sinfonien F-Dur und G-Dur
Beethoven: Sinfonie Nr. 1 und Nr. 2

8. Mai 2020
Mozart: Intrada zum Singspiel
»Bastien und Bastienne«, Wranitzky:
Grande Symphonie caractéristique
Beethoven: Sinfonie Nr. 3

30. Mai 2020
Cherubini: Overture zur »Lodoiska«
Méhul: Sinfonie Nr. 1,
Beethoven: Sinfonie Nr. 5

31. Mai 2020
Holzbauer: Sinfonie Es-Dur op. 4 Nr. 3
Knecht: Sinfonie »Le portrait musical
de la nature«, Beethoven: Sinfonie Nr. 6

SWR» CLAS S I C | »SWR2

ENG[EL]LAND



INTERNATIONALE
**BAROCKTAGE
STIFT MELK**
PFINGSTEN

Künstlerische Leitung: Michael Schade

29. MAI –
01. JUNI 2020

barocktagemelk.at

NEULIN HILFENMITBEREICH
STADT MELK
STIFT MELK
WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN
WIENER STÄDTISCHE
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT
BREMENSCHE SPARKASSEN
Die Presse
ORF

Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik
zu Gast beim Beethovenfest Bonn 2020

BEETHOVENFEST BONN

13.3. – 22.3.2020
4.9. – 27.9.2020

»LEONOREN«-ZYKLUS

Di 22.9. 19.30 Uhr
Innsbrucker
Festwochenorchester
mit Ferdinando Paërs
»Leonora«

Mi 23.9. 20 Uhr
Opera Fuoco mit
Johann Simon Mayr's
»L'amor conuigale«

Do 24.9. 20 Uhr
Les Talens Lyriques
mit Pierre Gauvieux'
»Léonore«

www.beethovenfest.de

Tickets +49(0) 228 - 50 20 13 13

Deutsche Post DHL Group
T...
Sparkasse KölnBonn
Dow Made for minds.
FREUDE. JOY. LOVE. BONN.
BTM/VN 2020

S.I. Tours

Special Interest Tours



Reise mit dem Freundeskreis der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik zur Operaufführung mit Alessandro De Marchi.

22. - 26. Oktober 2020

„Die Entführung aus dem Serail“ in der Semperoper Dresden.

Detailprogramme und Buchungen:

Special Interest Tours Reisen GmbH · info@si-tours.at · www.si-tours.at
Manfred +43 664 240 12 85 · Andrea +43 664 173 86 48

MIT HERZ UND TRADITION

HOTEL SAILER

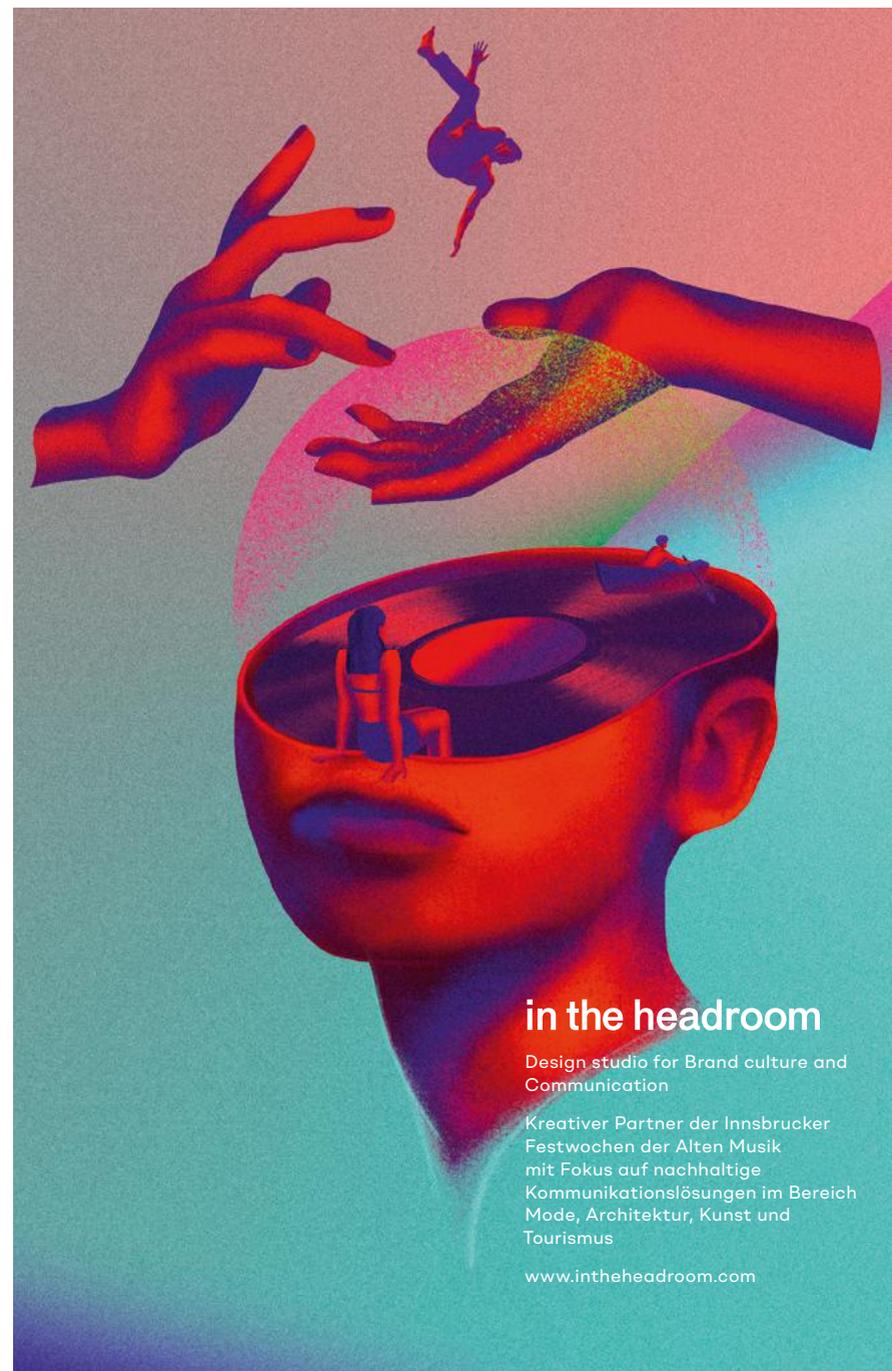
- » 88 Zimmer (von funktionaler Komfortausführung bis hin zur luxuriösen Superiorversion)
- » davon 45 neu gestaltete Komfortzimmer

RESTAURANT SAILER

- » traditionelle Tiroler Küche, österreichische Klassiker und internationale Spezialitäten
- » prächtiger Gastgarten
- » erlesener Weinkeller

HOTEL SAILER ****

Adamgasse 8, 6020 Innsbruck
Tel: +43 512 53 63
Fax: +43 512 53 63-7
hotel@sailer-innsbruck.at
www.sailer-innsbruck.at



in the headroom

Design studio for Brand culture and Communication

Kreativer Partner der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik mit Fokus auf nachhaltige Kommunikationslösungen im Bereich Mode, Architektur, Kunst und Tourismus

www.intheheadroom.com



Information & Service

Tickets

Online

www.altemusik.at

Zahlung mit Kreditkarte oder Sofortüberweisung.
Als Print@home-Ticket oder Hinterlegung an der
Abendkasse.

Ticket Gretchen App

Karten ab sofort einfach und schnell
über unsere App buchen.

Jetzt kostenlos im App Store und bei Google Play.

Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen

www.oeticket.com

Es fallen zusätzliche Gebühren an.

Haus der Musik Innsbruck

Kassa, Haupteingang
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr,

Sa 10.00 – 18.30 Uhr

T +43 5 12 52074-504

kassa@landestheater.at

Abweichende Öffnungszeiten im Juli und August möglich.

Innsbruck Information

Burggraben 3, 6020 Innsbruck

Mo – Sa 09.00 – 18.00 Uhr,

So 10.00 – 16.30 Uhr

T +43 5 12 5356-0

ticket@innsbruck.info

Kontakt für Reisegruppen und Hotels

Anja Falch

T +43 5 12 571032-19

anja.falch@altemusik.at

Alt ist bei uns nur die Musik.

Hol Dir mit der Ticket Gretchen App einfach, schnell und zum besten Preis Karten für die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

App jetzt laden:



Pakete & Ermäßigungen

20%
Frühbucher

Kaufen Sie bis 31.12.2019 je 1 Karte für 4 verschiedene Veranstaltungen der Festwochen (Schlosskonzerte, Opern, Konzerte) und Sie erhalten 20% Ermäßigung.

25%
Quintett

Kaufen Sie je 1 Karte für 5 verschiedene Veranstaltungen der Festwochen (Schlosskonzerte, Opern, Konzerte) und Sie erhalten 25% Ermäßigung.

50%
Für unter 30-Jährige

Auf Nachfrage ist ein gültiges Ausweisdokument vorzuweisen.

10%
Ö1 Club-Karte
ÖBB Vorteils card*

*ausschließlich an der Abendkasse

20%
TT-Club-Karte

Gültig ausschließlich für Festwochen-Opern im Tiroler Landestheater. Max. 2 Karten pro TT-Club-Mitglied. Solange der Vorrat reicht.

Kinderveranstaltungen sind von den Ermäßigungen ausgenommen. Ermäßigungen und Pakete können nicht kombiniert werden. Entsprechende Ausweise sind auf Nachfrage vorzuweisen. Erhältlich im Webshop auf www.altmusik.at, an der Kassa im Haus der Musik Innsbruck und bei der Innsbruck Information.

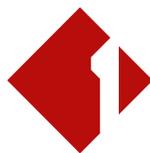


Langeweile gehört sich nicht.

Die wahren Abenteuer sind im Club.

Der Ö1 Club bietet mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen: oe1.ORF.at



Ö1 CLUB

Was eine Festwochenkarte sonst noch bietet

- Kostenloser Shuttle aus der Innenstadt zu den Konzerten auf Schloss Ambras. Alternativ nach Verfügbarkeit gratis Parken in der Tiefgarage Tivoli. Weiterfahrt mit dem kostenlosen Shuttle zum Schloss Ambras.
- Kostenlose Einführungsgespräche
- Ermäßigungen auf Eintrittskarten bei unseren Partnern Hofburg Innsbruck und Schloss Ambras Innsbruck

Info für Rollstuhlfahrer

Bitte bestellen Sie über die Kassa im Haus der Musik Innsbruck: Wir unterstützen Sie gerne bei der richtigen Platzwahl und informieren Sie bezüglich Anreise, Parkplatz und bestmöglichem Zugang zu unseren Veranstaltungen. Sie erhalten 50% Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis.

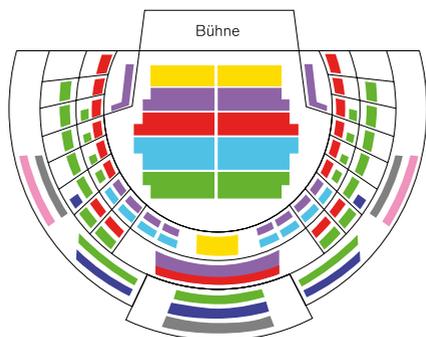
Saalpläne & Preise

Preise inklusive Vorverkaufsgebühr

Karten: www.altemusik.at, Haus der Musik Innsbruck, Innsbruck Information, Ticket Gretchen App (Details siehe Seite 113)

Tiroler Landestheater, Großes Haus

Innsbruck, Rennweg 2

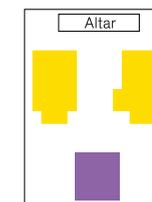
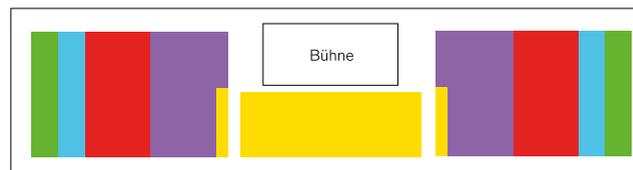


	Leonora		La pellegrina		Open Mind	Cara sposa
	07.08. Premiere	09.08./11.08.	26.08. Premiere	28.08.	08.08.	12.08
1	179,-	157,-	127,-	105,-	70,-	87,-
2	150,-	127,-	117,-	95,-	60,-	77,-
3	127,-	110,-	97,-	85,-	55,-	67,-
4	97,-	87,-	87,-	75,-	47,-	47,-
5	77,-	67,-	67,-	55,-	37,-	37,-
6	57,-	47,-	47,-	35,-	30,-	30,-
7	27,-	27,-	27,-	25,-	25,-	25,-
8*	15,-	15,-	15,-	15,-	-	-

* Stehplatz

Schloss Ambras Innsbruck

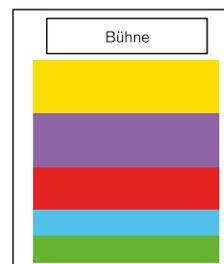
Innsbruck, Schlosstraße 20



	Spanischer Saal		Nikolauskapelle
	14.07./21.07./28.07./04.08.	16.08./18.08./20.08.	08.08./22.08.
1	67,-	82,-	36,-
2	59,-	75,-	29,-
3	49,-	63,-	-
4	37,-	46,-	-
5	25,-	28,-	-

Theologische Fakultät, Innenhof

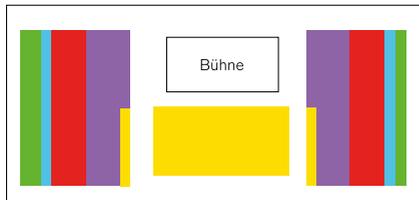
Innsbruck, Universitätsstraße 4



	L'empio punito	Who's afraid of Baroque
	21.08./23.08./24.08.	29.08.
1	95,-	70,-
2	84,-	60,-
3	67,-	47,-
4	50,-	37,-
5	29,-	25,-

Hofburg, Riesensaal

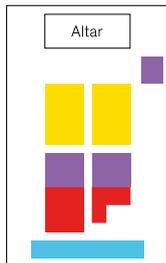
Innsbruck, Rennweg 1



	22.08.
1	82,-
2	75,-
3	63,-
4	46,-
5	28,-

Dom zu St. Jakob

Innsbruck, Domplatz 6

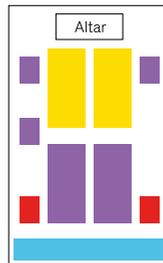


	17.08.
1	64,-
2	53,-
3	41,-
4*	15,-

* Stehplatz

Stiftskirche Wilten

Innsbruck, Klostergasse 7

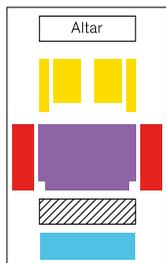


	27.08.
1	64,-
2	53,-
3	41,-
4*	15,-

* Stehplatz

Hofkirche

Innsbruck, Universitätsstraße 2

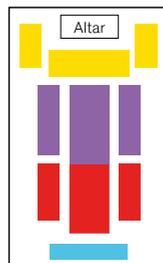


	14.08.
1	45,-
2*	35,-
3	25,-
4*	15,-

* Stehplatz

Jesuitenkirche

Innsbruck, Karl-Rahner-Platz 2



	10.08.
1	64,-
2	53,-
3	41,-
4*	15,-

* Stehplatz

Die Bäckerei

Innsbruck, Dreieiligenstraße 21a

Palais Claudiana

Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 3

Christuskirche

Innsbruck, Martin-Luther-Platz

	13.08./23.08./29.08.
*	25,-

* freie Platzwahl

Haus der Musik Innsbruck

Innsbruck, Universitätsstraße 1

	Großer Saal
	30.08.
	36,-

	Kleiner Saal
	11.08./12.08.
*	Kinder 5,- / Erwachsene 10,-

* freie Platzwahl

Freundeskreis

Eine Freundschaft, die sich lohnt: der Freundeskreis der
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik



Liebe Festwochen-Besucher, Opernfans
und Musikliebhaber!

Die Innsbrucker Festwochen sind aus dem Kulturleben vieler heimischer und internationaler Gäste nicht wegzudenken. Der Freundeskreis der Festwochen leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt des vielfältigen Programmangebots und zur stetigen Weiterentwicklung des Festivals. Die treuen und engagierten Freunde sind wichtige Förderer und zugleich Botschafter, die maßgeblich zur Bekanntheit des Festivals beitragen.

Mitglieder des Freundeskreises profitieren von zahlreichen Vorteilen wie der bevorzugten Ticketbestellung, den ermäßigten Eintrittskarten und kostenlosen Abendprogrammen. Bei feierlichen Empfängen, anregenden Stammtischen und exklusiven Probenbesuchen können die Freunde zudem einen spannenden Blick hinter die Kulissen werfen.

Werden auch Sie Freund der Festwochen und unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag eines der wichtigsten Festivals für Alte Musik in Europa. Wir freuen uns auf Sie!

DR. CARLO HASENÖHRL
Präsident des Freundeskreises

Mitgliedschaft

(Mitgliedsjahr von 01.09.2019 bis 31.08.2020)

	1 Person 120 Euro
--	-----------------------------

	2 Personen 180 Euro
--	-------------------------------

Ihre persönlichen Vorteile:

- Ermäßigung von 10% auf den Kartenpreis beliebig vieler Einzelkarten bei Buchung an der Kassa im Haus der Musik Innsbruck
- Ermäßigung von 30% statt 25% beim Kauf eines Quintetts (siehe Seite 115) an der Kassa im Haus der Musik Innsbruck
- Bevorzugte Ticketbestellung im Rahmen einer exklusiven Präsentation des Festwochen-Programms
- Individuelle Zusammenstellung Ihrer Pakete inklusive persönlicher Beratung an der Kassa im Haus der Musik Innsbruck
- Kartenreservierung für 14 Tage
- Postalische Zustellung der bezahlten Karten
- Exklusiver Probenbesuch einer Festwochen-Oper *
- Exklusiver Empfang zu Beginn der Ambraser Schlosskonzerte
- Einladung zur Eröffnung der Innsbrucker Festwochen
- Einladung zu Premierenfeiern
- Einladung zu den Freundeskreis-Stammtischen
- Möglichkeit zur Teilnahme an diversen Aktivitäten wie Künstlergesprächen, Fachvorträgen und Führungen **
- Möglichkeit zur Teilnahme an Konzertreisen **
- Kostenlose Zusendung des Programmbuchs
- Kostenlose Ausgabe von Opernalmanachen und Abendprogrammen bei den Veranstaltungen (1 Exemplar pro Mitgliedschaft)

**Anmeldung und weitere Informationen zum Freundeskreis auf
www.altemusik.at/freundeskreis**

Kontakt:

T +43 512 571032-13, freundeskreis@altemusik.at

* beschränkte Teilnehmeranzahl | ** beschränkte Teilnehmeranzahl und fallweise zusätzliche Kosten

Unterstützung

Team

Möchten Sie die Festwochen anderweitig unterstützen?

Stellen Sie zum Beispiel Ihre Wohnung über die Sommermonate einem Künstler zur Verfügung und holen Sie so die Festwochen in Ihr Zuhause. Oder tragen Sie zu einem Instrumentenkauf bei, der die Künstlerherzen höher schlagen lässt. Treten Sie mit uns in Verbindung, wir freuen uns auf Ihren ganz persönlichen Beitrag.

Spenden

Gerne können Sie auch einen Wunschbetrag spenden, um die Festwochen zu unterstützen. Spenden an die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH sind abzugsfähig.

Konto: Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, IBAN: AT61 3600 0001 0057 0507, BIC: RZTI AT22, UID: ATU 50890004

Wenn Sie Ihre Spende als Sonderausgabe in Ihrer Steuerveranlagung geltend machen wollen, geben Sie uns bitte Ihre Daten (Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum) bekannt, denn seit 2017 bedarf es eines elektronischen Datenaustausches mit dem Finanzamt. Gerne schicken wir Ihnen auch eine Spendenbestätigung zu.

Post

Gerne schicken wir Ihnen Informationen der Innsbrucker Festwochen zu. Sollten Sie keine Post mehr von uns erhalten wollen, senden Sie bitte eine Nachricht an post@altemusik.at Anmeldung zum Newsletter auf www.altemusik.at

Intendanz

Alessandro De Marchi

Dramaturgie & Einführungen

Rainer Lepuschitz

Marketing

Mag. (FH) Anja Falch
Hannah Rosenhammer, BA

Geschäftsführung

Dr. Markus Lutz

Künstlerisches Betriebsbüro

Anja Aumüller, BA
Mag. Andreas Aigner

Presse und Kommunikation

Elias Kern, BA

Betriebsdirektion

Mag. Eva-Maria Sens

Produktionsleitung Opern

Dieter Senft

Freundeskreis

Dr. Carlo Hasenöhr

Impressum

Herausgeber und Veranstalter

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH
Eine Tochtergesellschaft der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH
Innsbruck
Universitätsstraße 1
6020 Innsbruck
Telefon +43 512 571032
festwochen@altemusik.at
www.altemusik.at

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Markus Lutz (Geschäftsführung)
Mag. Eva-Maria Sens (Betriebsdirektion)

Redaktion & Texte

Rainer Lepuschitz
Übersetzung ins Englische
Kern Austria GmbH

Fotoredaktion

Elias Kern, BA

Marketing

Mag. (FH) Anja Falch

Design

in the headroom
www.intheheadroom.com

Druck

Athesia-Tyrolia Druck GmbH
Offenlegung gemäß § 25, Mediengesetz
Der Folder gibt Auskunft über die Veranstaltungen der Innsbrucker Festwochen. Programm- und Besetzungsänderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH.
Nachzulesen auf altemusik.at/AGB

Sujetbilder

in the headroom
www.intheheadroom.com

Fotos

Die Fotografen, Ana Caballero (S. 3), Land Tirol / Blickfang (S. 4), Tanja Cammerlander, Christian Forcher (S. 5),

Blickfang, Die Fotografen (S.6), fotowerk.at, [wspkner](mailto:wspkner@fotowerk.at) (S.7), Pablo Fernandez Juarez (S. 17), Jean-Baptiste Millot (S. 19), Susanna Drescher (S. 21), Armin Linke (S. 23), Cristiano Bendinelli (S. 29), Sandro Scalia, Sandra Hastenteufel (S. 30), Franziska Schrödinger (S. 33), Drini Hoxha, Linda Rosa Saal, Petros Stylianou (S. 34), Michel Novak (S. 37), Contaldo, Margherita Pupulin (S. 38), Ana Caballero (S. 45), Innsbrucker Promenadenkonzerte (S. 51), Innsbrucker Festwochen (S. 53), Zoltán Tarnavölgyi (S. 55), The Curious Bards (S. 57), Markus Raeber (S. 59), Dmitrijs Scegolevs (S. 61), Julian Laidig (S. 63), Alberto Molina (S. 69), Celina Friedrichs (S. 71), Carla Neff (S. 75), Anita Schmid (S. 77), Alexandre Ah-Kye (S. 79), Bertrand Pichène (S. 81), Julien Benhamou (S. 85), Giulia Papetti (S. 87), Valentin Behringer (S. 91), Sergio Perini (S. 95), Die Fotografen (S. 97)

Trotz Recherche konnten nicht alle Rechteinhaber ermittelt werden, wir gelten gerne etwaige Ansprüche marktüblich ab.



IVB-Festwochenshuttle

Hinfahrt

um 18:30, 18:45, 19:00, 19:15 und 19:30 Uhr

Bei den Mittagskonzerten fährt nur ein Shuttlebus um 12:00 Uhr.

- ▶ ab Handelsakademie + 0 Min.
- ▶ Congress / Hofburg + 3 Min.
- ▶ Maria-Theresien-Straße / Altstadt + 6 Min.
- ▶ Landesmuseum + 8 Min.
- ▶ Hauptbahnhof + 10 Min.
- ▶ Triumphpforte + 11 Min.
- ▶ Kaiserschützenplatz + 13 Min.
- ▶ Landessportcenter + 17 Min.
- ▶ Schloss Ambras + 20 Min.

Rückfahrt

nach Konzertende

- ▶ ab Schloss Ambras
- ▶ Landessportcenter
- ▶ Kaiserschützenplatz
- ▶ Triumphpforte
- ▶ Hauptbahnhof
- ▶ Landesmuseum
- ▶ Maria-Theresien-Str. / Altstadt
- ▶ Congress / Hofburg
- ▶ Handelsakademie

Änderungen der Haltestellen aufgrund von Baustellen vorbehalten.

Wir bewegen die Stadt.



Shuttle

Gratis Shuttlebus zum Schloss Ambras

Auf Schloss Ambras sind die Parkmöglichkeiten stark begrenzt und gebührenpflichtig. Bitte machen Sie daher von unserem kostenlosen Park- und Shuttle-Service Gebrauch. Konzertbesucher können die Shuttlebusse auch ohne Konzertticket nützen.

Zu den Ambraser Schlosskonzerten und Festwochenkonzerten auf Schloss Ambras verkehren ab 18.30 Uhr Shuttlebusse im **15-Minuten-Takt**.*

Die Rückfahrt erfolgt direkt nach dem Konzert mit mehreren Bussen gleichzeitig. Bei den Mittagskonzerten (08.08. und 22.08.) fährt nur ein Shuttlebus um 12.00 Uhr.*

Gratis Parkmöglichkeiten

Falls Sie mit dem Pkw anreisen, können Sie **nach Verfügbarkeit** kostenlos in der Tiefgarage Tivoli parken und mit dem Shuttlebus von der Haltestelle Landessportcenter weiter zum Schloss Ambras fahren. Bei der Rückfahrt erhalten Sie beim Einstieg in den Shuttlebus von den MitarbeiterInnen der Festwochen gratis Ausfahrtscheine.

Gratis Shuttlebus zum Schlossfest Ambras am 15.08.

Zwischen 13.00 und 20.00 Uhr im **15-Minuten-Takt** vom DEZ (Bushaltestelle gegenüber IKEA) über die Haltestelle Landessportcenter nach Schloss Ambras und zurück.

Weitere Informationen auf www.altemusik.at/shuttle

* Den genauen Fahrplan und die Stationen entnehmen Sie bitte der gegenüberliegenden Seite. Haltestellen sind mit Shuttletafeln und Fahrplanaushängen gekennzeichnet. Bitte beachten Sie: Der Einstieg der Haltestelle Maria-Theresien-Straße befindet sich am Marktgraben beim Eingang zur Altstadt. Es gelten die allgemeinen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH.

Danke!

Ohne die Unterstützung der Subventionsgeber, Sponsoren und Partner könnten die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik in dieser Form nicht stattfinden.

Subventionsgeber

Bundeskantleramt



INNS' BRUCK

Sponsoren

INNS' BRUCK

Raiffeisen

WIENER STÄDTISCHE
UTRINA INSTRUMENT GROUP

KB

TIWAG

Spielorte

SCHLOSS
AMBRAS
INNSBRUCK

TIROLER
LÄNDSTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK

universität
innsbruck
Katholisch-Theologische
Fakultät



HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

tiroler
landes
museen

burg
hauptmannschaft
österreich

BUE

IS



MINISTERIUM
FÜR DEN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH
UNTERBERGISCHE REINIGUNGSFACHEN

Medienpartner

ORF T

ORF III
Kultur und Information



TIROLERIN
Tiroler Tageszeitung



Die Presse

Kooperationspartner

KATTUS

Starkenberger
Bier

ALTE MUSIK
INNS' BRUCK

KUL
TUR
SOM
MER

TIROLER EDLE *

oeticket.com

MONTES
DER FREIZEIT VOM WELT

ATHESIA DRUCK
Innsbruck



X-FADE

BEET
HOVEN
FEST
BONN



universität
innsbruck

RATHAUS GALERIEN

Transportpartner

MORIGGL

RECENTA



ÖBB

INNS' BRUCK
OLYMPIA
WORLD

DB SCHENKER

Hotelpartner

AUSTRIA
TREND
HOTELS

Hotel Innsbruck
EXCLUSIVE TRADITION

Parkhotel Igls
Genießen im Esszen

LAN
SER
HOF



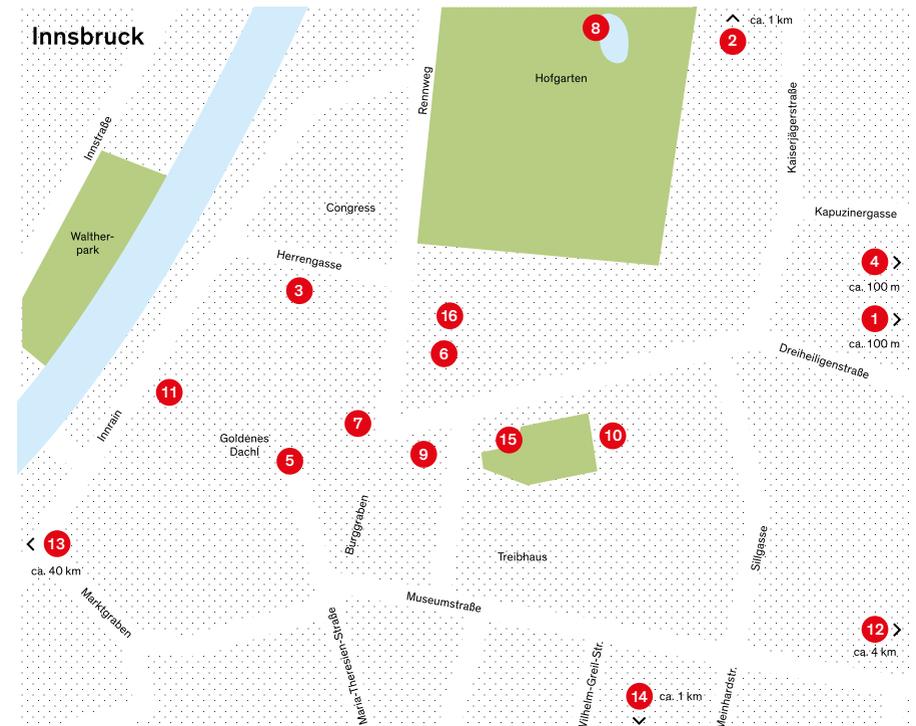
Gastronomiepartner

DoN

HAFELE* CATERING
HOCHWERTIGE SPEISEN MIT LIEBDEVOLLEM ENGAGEMENT

DAS BRAHMS
KULTURGASTRONOMIE - HAUS DER MUSIK

Spielorte



- | | | |
|--|--|--|
| 1 Die Bäckerei
Dreiheiligenstraße 21a | 7 Hofburg Innsbruck
Rennweg 1 | 13 Stiftskirche Stams
Stiftshof 1, Stams |
| 2 Christuskirche
Martin-Luther-Platz | 8 Hofgarten
Rennweg | 14 Stiftskirche Wilten
Klostergasse 7 |
| 3 Dom zu St. Jakob
Domplatz 6 | 9 Hofkirche
Universitätsstraße 2 | 15 Theologische Fakultät
Universitätsstraße 4 |
| 4 Geigenbau-Werkstatt
Grillparzerstraße 6a | 10 Jesuitenkirche
Karl-Rahner-Platz 2 | 16 Tiroler Landestheater
Rennweg 2 |
| 5 Goldenes Dachl
Herzog-Friedrich-Straße 15 | 11 Palais Claudiana
Herzog-Friedrich-Straße 3 | |
| 6 Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1 | 12 Schloss Ambras Innsbruck
Schlossstraße 20 | |
- www.altemusik.at/shuttle

	Di 14 Auf leisen Sohlen Ambraser Schlosskonzert (S. 16) 20.00 → Schloss Ambras	Mi 15	Do 16	Fr 17	Sa 18	So 19
Juli						
Mo 20	Di 21 Café Zimmermann Ambraser Schlosskonzert (S. 18) 20.00 → Schloss Ambras	Mi 22	Do 23	Fr 24	Sa 25	So 26
Mo 27	Di 28 Sagenumwoben Ambraser Schlosskonzert (S. 20) 20.00 → Schloss Ambras	Mi 29	Do 30	Fr 31 Backstage in der Oper Kinderführung (S. 47) 10.30 → Tiroler Landestheater Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt	Sa 01 Backstage in der Oper Kinderführung (S. 47) 10.30 → Tiroler Landestheater Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt	So 02 Verborgene Schätze Kolloquium (S. 49) 14.00 → Haus der Musik Innsbruck Promenadenkonzert Konzert (S. 50) 19.30 → Hofburg
Mo 03	Di 04 Concerto delle Donne Ambraser Schlosskonzert (S. 22) 20.00 → Schloss Ambras	Mi 05	Do 06	Fr 07 Mit Pauken und Trompeten Konzert (S. 52) 17.00 → Goldenes Dachl Leonora Oper (S. 28) 19.00 → Tiroler Landestheater	Sa 08 Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt Assassini, Assassinati Konzert (S. 54) 13.00 → Schloss Ambras By Moonlight on the Green Open Mind (S. 56) 21.00 → Tiroler Landestheater	So 09 Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt Leonora Oper (S. 28) 16.00 → Tiroler Landestheater
Mo 10 Jephthe Konzert (S. 58) 20.00 → Jesuitenkirche	Di 11 Saitenweise Kinderkonzert (S. 60) 15.00 → Haus der Musik Innsbruck Leonora Oper (S. 28) 19.00 → Tiroler Landestheater	Mi 12 Saitenweise Kinderkonzert (S. 60) 11.00 → Haus der Musik Innsbruck Cara sposa Konzert (S. 62) 20.00 → Tiroler Landestheater	Do 13 Wie wird eine Geige gebaut? Workshop (S. 66) 18.00 → Geigenbau-Werkstatt Überraschungskonzert Konzert (S. 64) 20.00 → Die Bäckerei	Fr 14 Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt Lunchkonzert Konzert (S. 67) 13.00 → Hofgarten Wie wird eine Geige gebaut? Kinderworkshop (S. 66) 15.00 → Geigenbau-Werkstatt Missa Nova Konzert (S. 68) 20.00 → Hofkirche	Sa 15 Schlossfest Ambras Fest für Familien (S. 70) 14.00 bis 19.00 → Schloss Ambras Musik im Gottesdienst Konzert (S. 73) 18.00 → Jesuitenkirche	So 16 Concerto Mobile Konzert (S. 44) 11.00 bis 17.00 → Innenstadt Wie wird eine Geige gebaut? Workshop (S. 66) 15.00 → Geigenbau-Werkstatt Wunderkammer Konzert (S. 74) 20.00 → Schloss Ambras
Mo 17 Mit Pauken und Trompeten Konzert (S. 52) 18.00 → Goldenes Dachl Beethoven! Konzert (S. 76) 20.00 → Dom zu St. Jakob	Di 18 Die anderen Jahreszeiten Konzert (S. 78) 20.00 → Schloss Ambras	Mi 19	Do 20 From Purcell with Love Konzert (S. 80) 20.00 → Schloss Ambras	Fr 21 Lunchkonzert Konzert (S. 83) 13.00 → Hofgarten Wie wird eine Geige gebaut? Kinderworkshop (S. 66) 15.00 → Geigenbau-Werkstatt Mit Pauken und Trompeten Konzert (S. 52) 18.00 → Goldenes Dachl L'empio punito Oper (S. 32) 20.00 → Theologische Fakultät	Sa 22 Lautenlauschen Konzert (S. 84) 13.00 → Schloss Ambras Vivaldi d'amore Konzert (S. 86) 20.00 → Hofburg	So 23 Musik im Gottesdienst Konzert (S. 89) 10.30 → Stiftskirche Stams Überraschungskonzert Konzert (S. 64) 15.00 → Palais Claudiana L'empio punito Oper (S. 32) 20.00 → Theologische Fakultät
Mo 24 L'empio punito Oper (S. 32) 20.00 → Theologische Fakultät	Di 25	Mi 26 Mit Pauken und Trompeten Konzert (S. 52) 18.00 → Goldenes Dachl La pellegrina Oper (S. 36) 20.00 → Tiroler Landestheater	Do 27 Stabat Mater Konzert (S. 90) 20.00 → Stiftskirche Wilten	Fr 28 Lunchkonzert Konzert (S. 93) 13.00 → Hofgarten La pellegrina Oper (S. 36) 20.00 → Tiroler Landestheater	Sa 29 Überraschungskonzert Konzert (S. 64) 15.00 → Christuskirche Who's afraid of Baroque? Open-Air Konzert (S. 94) 20.00 → Theologische Fakultät	So 30 Finalkonzert Cesti-Wettbewerb Konzert (S. 96) 19.00 → Haus der Musik Innsbruck

Kalendarium

August